

Bus und Tram: Die ÖV-Anbindung Riehens sorgt für Gesprächsstoff

SEITE 2

Arena: Lesung von Erika Keil mit Gitarrenmusik von Dodo Luther

SEITE 5

Autos: Der Einwohnerrat beschliesst eine Riehener Parkraumbewirtschaftung

SEITE 7

Sport: Die Jüngsten des FC Amicitia Riehen waren in der Halle erfolgreich

SEITE 11



SEITE 8

GROSSER RAT Mit dem LDP-Politiker Conradin Cramer wurde ein Riehener zum Grossratspräsidenten gewählt

Für ein Jahr in der «Moderatorenrolle»

Der Grosse Rat wird ein Jahr lang von einem Riehener geführt: Conradin Cramer wurde am Mittwoch zu dessen Präsident gewählt.

TOPRAK YERGÜZ

In etwas mehr als einer Woche feiert er den 34. Geburtstag: Der Riehener LDP-Grossrat Conradin Cramer. Am Mittwoch bereitete ihm der Grosse Rat ein vorgezogenes Geschenk mit der glanzvollen Wahl zum Grossratspräsidenten: Er erhielt 90 der 98 möglichen Stimmen.

Conradin Cramer, Advokat und Notar in der Kanzlei Vischer Rechtsanwälte, ist damit einer der jüngsten Basler Grossratspräsidenten, die je das Amt inne hatten – auch wenn er bereits ein alter Hase ist, was das politische Geschäft anbelangt: Von 2002 bis 2007 war er Mitglied des Riehener Einwohnerrats, seit 2005 sitzt er im Grossen Rat. Ursprünglich sollte der bisherige Statthalter Daniel Stolz (FDP) zum Präsidenten gewählt werden. Nach dessen Wahl in den Nationalrat verzichtete er jedoch auf das Grossratspräsidium. Im gegenseitigen Einvernehmen tauschten FDP und LDP die zugeordneten Amtszeiten.

Im Interview spricht Conradin Cramer über das neue Amt, das Milizsystem und die Rolle der Landgemeinden im Kanton.

Conradin Cramer, herzliche Gratulation zum Grossratspräsidium. Sie sind damit höchster Basler. War das schon immer ihr Ziel?

Nein, es hat sich so ergeben. Die Liberalen haben jemanden fürs Ratsbüro gesucht, und weil es der Automatismus so vorsieht, führt dies irgendwann zum Präsidium. Ich konnte mir damals diese Aufgabe gut vorstellen, weil ich es als spannende Herausforderung empfinde, für ein Jahr den Kanton zu repräsentieren. Es ist darüber hinaus auch eine grosse Ehre. Protokollarisch ist der Grossratspräsident der höchste Basler, aber das ist natürlich nicht mit Macht verbunden. Es ist ein schönes und wichtiges Repräsentativamt, mit welchem man dem Parlament und dem Kanton ein Gesicht geben kann.

Werden Sie sich auch als Riehener einbringen?

Ich finde, dass der Präsident – gerade, weil er jedes Jahr wechselt – sich durchaus einbringen kann mit seiner



Foto: Toprak Yergüz

Ein Riehener ist «höchster Basler»: Conradin Cramer, neu gewählter Grossratspräsident.

politischen und örtlichen Herkunft. Und ich werde sehr gerne und wenn immer möglich betonen, dass der Kanton Basel-Stadt nicht nur aus der Stadt Basel besteht, sondern auch aus Bettingen und Riehen. Der Empfang für die Ratskollegen fand unter anderem auch deshalb in Riehen statt.

Ist der zusätzliche Aufwand vom normalen Grossrat zum Präsidenten messbar?

Das müssen Sie mich wohl in einem Jahr nochmals fragen. Ich glaube aber, dass der Aufwand beträchtlich ist. Ich habe mir deshalb im Büro etwas Entlastung verschafft. Ich habe zudem geschaut, dass ich die Ferien so lege, dass ich in diesem Jahr präsent sein kann. Es gibt Anlässe, die ein Grossratspräsident in seiner offiziellen Funktion wahrnehmen sollte.

Ein grosser Aufwand bedeutet die Vorbereitung der Grossratssitzungen. Die Geschäftsordnung des Grossen Rats ist fein verastelt. Da habe ich den Ehrgeiz, sie so weit zu beherrschen, dass ich den Ratsbetrieb gut leiten kann.

Die Rolle des Grossratspräsidenten kann unterschiedlich interpretiert werden. Wie werden Sie es halten?

Ich habe mir natürlich überlegt, wie ich die Rolle ausüben möchte. Ich sehe

meine Rolle als jemanden, der dafür sorgt, dass das Parlament effizient arbeiten kann und dass niemand benachteiligt wird. Es ist die klassische Moderatorenrolle, die mir auch von meinem Beruf als Notar her gut liegt. Das Grossratspräsidium ist eine schwierige Gratwanderung, weil man einerseits im Vordergrund steht, sich aber andererseits zurücknehmen muss.

Ich habe den Anspruch, den Kanton Basel-Stadt und sein Parlament würdig, frisch und mit Energie zu repräsentieren. Ich möchte den Menschen zeigen, dass das Milizparlament eine gute Sache ist, und für die politische Auseinandersetzung werben.

Stichwort Milizsystem. In den letzten Jahren kam die Diskussion über die Belastung der Parlamentarier auf. Konnten Sie eine Veränderung feststellen?

Ja, und zwar eine doppelte. Einerseits ist der Parlamentsbetrieb anspruchsvoller geworden. Das hat damit zu tun, dass generell das Politisieren in einer komplexer werdenden Welt ebenfalls komplexer wird. Manchmal hat das leider auch damit zu tun, dass das Parlament dazu neigt, sich selbst zu behindern, beispielsweise Verfahrensregeln noch feiner zu regulieren. Die Belastung ist zum Teil also auch hausgemacht.

Das andere ist, dass die Arbeitswelt in den letzten 15 Jahren deutlich kompetitiver geworden ist. Am Arbeitsplatz wird mehr verlangt. Da leidet ehrenamtliches Engagement darunter, sei es Freiwilligenarbeit oder Vereinsarbeit, aber auch ein Grossratsmandat, das letztlich ein Engagement ist wie jedes andere auch.

Welche Lösungsansätze sehen Sie?

Beim Parlament müssen wir uns auf das Wesentliche konzentrieren, und das sind oft nicht die persönlichen Vorstösse. Jeder Parlamentarier muss sich an der eigenen Nase nehmen, damit der Ratsbetrieb effizienter gestaltet werden kann. Das heisst nicht, dass man Geschäfte durchpeitschen soll und über gewisse Themen nicht diskutieren darf. Aber man muss sich mehr um die grossen Themen kümmern.

Was kann noch getan werden?

Wir müssen die Arbeitgeber darauf hinweisen, wie wichtig es ist, dass sich die Leute engagieren. Und zwar vor allem jene Leute, die mitten im Arbeitsleben stehen und eigentlich dafür keine Zeit haben. Denn das sind die Leute, die viel einbringen können. Die anderen sind auch wichtig, aber bei Pensionierten zum Beispiel gibt es weniger Schwierigkeiten, das Parla-

mentsmandat mit Arbeit und Familie unter einen Hut zu bringen. Da muss man bei den Arbeitgebern an die staatspolitische Verantwortung appellieren. Wir profitieren alle vom Schweizer System der kurzen Wege und der in der Bevölkerung verankerten Politiker. Aber dazu muss man etwas beitragen.

Wie erleben Sie das persönlich: Werden Sie im Grossen Rat als Riehener wahrgenommen?

Als Grossrat ist man zuständig für das Wohl des Kantons Basel-Stadt. Ich finde es falsch, wenn Kleinbasler Vertreter nur das Kleinbasel vertreten, jene vom Bruderholz nur das Bruderholz, die Riehener nur Riehen. Aber jeder sieht natürlich das Gesamtbild des Kantons aus eigener Perspektive, und dazu gehört die Herkunft. Für mich ist das Riehen. Das hat dazu geführt, dass ich Mitglied einer liberalen Partei geworden bin, die Grundsätze wie Föderalismus sehr betont und nicht zentralistisch ist. Ich fühle mich stark als Riehener, wenn es darum geht, für lokale Lösungen zu plädieren.

Mein Eindruck ist, dass seit der Abstimmung über die Parkraumbewirtschaftung, als die Vorlage von Riehen und Bettingen gekippt wurde, das Bewusstsein in der Stadt grösser geworden ist, dass es da auch noch zwei Landgemeinden gibt.

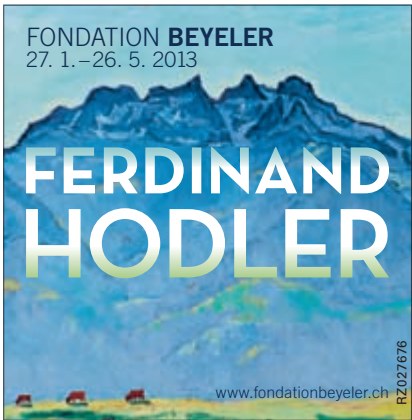
Die Reaktionen auf das Abstimmungsergebnis bei der Parkraumbewirtschaftung waren für mich ein sehr interessantes und erkenntnisreiches Erlebnis. Dort kam in der Stadt erstaunlich schnell der Einwand, dass es nicht angehe, dass bei einem städtischen Anliegen Riehen majorisiert.

Ich habe mich damals stark gewehrt, weil dieses Stadtdenken von Basel sehr gefährlich sein kann, wenn man grössere Partnerschaften eingehen möchte. Wenn es zu einer Gebietsreform kommen sollte, dann muss die Stadt damit rechnen, dass sie nicht nur jenen gehört, die darin wohnen. Sie hat eine Zentrumsfunktion und zieht daraus Vorteile. Wenn sie Steuersubstrat von anderen nutzt, muss sie auch damit rechnen, dass diese ihre Meinung einbringen.

Die LDP hat drei Exekutivpolitiker – zwei in Riehen, einen in Basel – die schon lange im Amt sind. Ist eine Nachfolge ein Ziel für Sie?

Nein, es ist kein Ziel. Ich habe einen hochspannenden Beruf, den ich nun seit sechs Jahren ausübe und gerne weiter ausüben möchte.

Reklameteil



www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

FREIZEITZENTRUM LANDAUER Vor einer Woche wurde das neue Jugi eingeweiht

Die neue Jugi ist ab sofort offen

ty. Da freuen sie sich: Am vergangenen Samstag durften die Jugendlichen zum ersten Mal das neue Jugendzentrum im Freizeitzentrum Landauer in Beschlag nehmen – und nur die Jugendlichen! Einen Tag der Offenen Tür für alle Interessierten wird es zu einem späteren Zeitpunkt geben.

Bis es so weit ist, gilt für Carmen Plattner (links auf dem Bild) und die anderen Verantwortlichen des Jugi Landauer, sich mit den Jugendlichen gemeinsam an die neuen Räumlichkeiten zu gewöhnen. Ob die ungewohnt weissen Wände lange ihre Nicht-Farbe behalten?



Foto: Philippe Jaquet

Reklameteil



0 6

Alles andere als «unnötig»

ty. Das Buch und gut geschriebene Geschichten haben trotz allen Unkenrufen eine rosige Zukunft. Zu dieser Erkenntnis müssen jedenfalls die Gäste gekommen sein, die am vergangenen Sonntag der Vernissage des Schreibwettbewerbs «Die Basler Eule» beigewohnt haben. In einer vollen Konzerthalle in der Gare du Nord wurde der neue Sammelband «Unnötig» vorgestellt. Darin sind Beiträge von Jugendlichen gesammelt, die im vergangenen Jahr am Schreibwettbewerb teilgenommen und eine Geschichte zum Stichwort «Unnötig» geschrieben haben.

Die Beiträge in den drei Kategorien Jahrgang 2000 bis 2003, Jahrgang 1997 bis 1999 und Jahrgang 1993 bis 1996 wurden von Schulklassen mit gleichaltrigen Schülern bewertet. Die besten Beiträge haben Eingang in den Sammelband «Unnötig» gefunden, andere ausgesuchte Beiträge werden in der Literatursendung «W wie Wortschatz» auf Radio X vorgestellt. Gesamthaft kamen 21 Beiträge zu einem Abdruck im Sammelband, nochmals fast so viele werden über Radio gesendet.

Die besten Eulen

Die jeweils beste Geschichte einer Kategorie wurde von den gleichaltrigen Schülern der Juryklasse vorgestellt und gelobt. Danach lasen die Autorinnen – die Mädchen befanden sich in der deutlichen Mehrheit, was die besten Beiträge des Wettbewerbs anbelangt – und Autoren einen Auszug aus ihrem Werk vor.

In der Kategorie der Jahrgänge 2000 bis 2003 wurden die Beiträge von Laura Barbagallo, Paula Louise Müller, Karina Thekkanath, Elena R. und Silja E. für «W wie Wortschatz» ausgesucht, ins Buch kommen Beiträge von Anouk Hilfiger, Charlotte Uhlmann, Emma Keller und Julia Schneider. Der beste Beitrag kommt laut Urteil der Juryklasse von Finn Schmassmann aus Witterswil mit «Das Abenteuer im Nationalpark».

In der Kategorie der Jahrgänge 1997 bis 1999 wurden die Beiträge von Sarah Lachat, Sven Krieg, Cinja Vecchi, Léonie Berger, Severin Koch und Katja Keller fürs Radio ausgesucht, im Sammelband sind die Beiträge von Annina Tschan und Magdalena Rohrer, Céline Hübscher, Aurélie Schiltz, Judith Ebneter und Fabienn Schaub zu finden. Dazu kommt die Geschichte «Verhört» von Maria Schäfer aus Basel, die von der Juryklasse am besten bewertet wurde.

In der Kategorie der ältesten Jugendlichen mit den Jahrgängen 1993 bis 1996 seien am meisten Beiträge eingegangen, sagt Liselotte Kurth vom Verein «Die Basler Eule». Für die Radiosendung wurden die Beiträge von Salomé Lauber, Aline Tschopp, Nadia De Paola, Carole Martin, Andrea Illi, Lilia Widrig, Dominic Müller und Jana Hartmann ausgesucht. Ins Buch fanden die Geschichten von Iria Guldemann, Sacha Bourquin, Clara A'Campo, Selina Werner, Julia Striebel, Mirjam Roth, Lorena Handschin, Lara Bensegger und Charlotte Graf Eingang. Die beste Geschichte stammt von Isabella Probst aus Basel mit «Bessinnung der Zeitlichkeit oder Die Welt».

Nach der Vernissage, umrahmt von musikalischen Darbietungen junger Blechbläser unter der Leitung des Riehener Kulturpreisträgers Ruedi Linder, widmeten sich die jungen Autorinnen und Autoren anschliessend dem Apéro, während das Buch mit ihren Beiträgen am Tresen erste Käufer fand.

Basler Eule (Hg.): «Unnötig – Geschichten von Jugendlichen», ISBN 978-3-85616-612-0, 16.80 Franken.



Jugendliche stellten ihre gar nicht «unnötigen» Beiträge vor. Foto: zvg

ÖFFENTLICHER VERKEHR Ein neues Buskonzept und zahlreiche politische Vorstösse zu Tram- und Busverkehr

Warten auf die ÖV-Lösung

Ein neues Buskonzept für Riehen liegt vor. Gemeinde- und Regierungsrat sprechen von Optimierung, doch kritische Stimmen befürchten einen Leistungsabbau.

MICHÈLE FALLER

Man wartet auf ein Tram, drängelt sich in einen überfüllten Bus oder wundert sich über einen praktisch leeren – der öffentliche Verkehr gibt immer wieder zu Diskussionen Anlass. Auch im Riehener Einwohnerrat ist davon die Rede; aktueller Anlass ist das neue Buskonzept, das von einer Arbeitsgruppe unter der Federführung des Amts für Mobilität des Bau- und Verkehrsdepartements erarbeitet wird. Im Mitbericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (UVEK) zum Globalbudget Öffentlicher Verkehr für das Jahr 2013 der Finanzkommission an den Grossen Rat Basel-Stadt, der am 14. November verabschiedet wurde, wird das Konzept vorgestellt. Es sieht unter anderem vor, die Buslinien 31 nach Riehen und 38 nach Grenzach zu entflechten – was der Riehener Einwohnerrat Dominik Bothe bereits in einem im November 2011 überwiesenen Anzug gefordert hatte; zusammen mit der Anfahrt der Haltestelle Habermatten durch die Buslinie 31. In der Einwohnerratssitzung vom 30. Januar wurde der Anzug mit 12 zu 18 Stimmen bei einer Enthaltung abgeschrieben. Bothe zeigte sich dem Gemeinderat gegenüber vertrauensvoll, doch die Abschreibung des Anzugs ging nicht diskussionslos über die Bühne.

Interpellation zum neuen Buskonzept

Einer der Zweifler war Einwohnerrat Roland Engeler-Ohnemus, der am 20. November 2012 eine das neue Buslinienkonzept betreffende Interpellation einreichte. Darin bemängelt er, dass die Buslinie 31 an Wochentagen nur noch im 15-Minuten-Takt und nur noch bis zur Haltestelle Friedhof Hörnli verkehre. Die Haltestelle Habermatten werde nicht mehr vom 31er und 34er, sondern der Kleinbuslinie 35 beziehungsweise 45 bedient. Weiter fragte Engeler, was der Gemeinderat gegen den Abbau der Transportleistungen der BVB unternehmen wolle und ob er bereit sei, eine Gegenleistung zum Beispiel in Form von Kursen der Tramlinie 2 in den Abendstunden einzufordern.

LESERBRIEFE

Leder-Medaille für den Direktor des BfE?

Die einleitende Fragestellung des Berichterstatters sollte lauten: «Warum interessiert es niemanden?» (RZS, S. 1 «Energiewende auf lokaler Ebene») Ein einziger Einwohnerrat und ein Stellvertreter eines Einwohnerrates waren an dieser «Goldmedaillen-Vergabe» anwesend. Man fragt sich, haben die fehlenden Einwohnerräte zu einem Boykott für diese Veranstaltung aufgerufen? Übrigens: Auch der Gemeinderat war nicht vollzählig anwesend.

Das sprachlich schwer verständliche Referat des Direktors des Bundesamtes für Energie hat inhaltlich den gegenwärtigen medialen Mainstream in Sachen «Energiewende» behandelt. Dass er seiner vorgesetzten Bundesrätin in der aktuellen und hochbrisanten Energiedebatte nicht widersprechen darf/kann, ist ja durchaus verständlich! Für Insider also nichts Neues.

Die Hinweise zu Versorgungssicherheit, Nachhaltigkeit, Klimaschutz (CO₂-Belastungen), Energieeffizienz, Atomausstieg sind in der heutigen Energiedebatte abgebrühete Schlagwörter, die in jedem Vokabular der Atomkraftwerkgegner nachzulesen sind. Fakt ist, dass nach dem Fukushima-Ereignis am 11. März 2011 in den letzten beiden Jahren der Stromverbrauch in der Schweiz um 2 Pro-



Sorgenkind 31er: Offene Fragen sind, wo und wie oft er beispielsweise am Otto Wenk-Platz hält.

Foto: Michèle Faller

«Die Entflechtung ist gut», sagt Engeler zum neuen Konzept, «aber die Frage ist, ob sie auf Kosten des 31ers erfolgt.» Es sei auch in Ordnung, dass weniger Busse verkehren, wenn diese oft leer seien, aber bei der Kleinbuslösung für die Bedienung der Haltestelle Habermatten stelle sich die Frage der Finanzierung: Für die Kleinbusse ist die Gemeinde verantwortlich. «Muss nun neu die Gemeinde diesen Buskurs finanzieren oder zahlt der Kanton?»

«Kein Leistungsabbau»

Der Gemeinderat wies in seiner Antwort darauf hin, dass das Buskonzept zuerst den üblichen Vernehmlassungsweg im Kanton und in den betroffenen Gemeinden nehme, bevor die Gemeinde Riehen und der Quartierverein Niederholz dazu Stellung nehmen könnten. Mit Hinweis auf den Ausbau der S-Bahn-Linie und die wieder eingeführten Morgenkurse der Tramlinie 2 heisst es in der Antwort zur Interpellation: «Von einem eigentlichen Leistungsabbau kann nicht gesprochen werden. Der Gemeinderat wird sich aber weiterhin für die optimale Erschliessung von Riehen durch den öffentlichen Verkehr einsetzen.» Auch die Bedenken Engeler, dass an Sonn- und Feiertagen keine Busse in Richtung Hörnli und Riehen Bahnhof fahren könnten,

zerstreut die Antwort des Gemeinderats. Ebenso wie die Befürchtung, der Ausbau der BVB-Fahrten nach Grenzach könnte einen Abbau der BVB-Leistungen nach Riehen zur Folge haben.

Eine Interpellation mit ungefähr dem selben Wortlaut reichte Engeler am 9. Januar im Grossen Rat ein. Der Regierungsrat wies in seiner Antwort vom 30. Januar darauf hin, dass er sich im Februar im Rahmen des ÖV-Programms 2014–2017 mit dem Buskonzept befassen werde, weshalb noch keine Detailaussagen gemacht werden könnten. Gleichzeitig beantragte der Regierungsrat, dass ein Anzug Engeler betreffend grenzüberschreitende Busverbindung Riehen-Inzlingen vom 3. März 2011 stehengelassen werden soll. Die Gemeinde Inzlingen sei interessiert an einer besseren Anbindung Richtung Riehen und Basel, berichtete der Regierungsrat. Eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde Inzlingen sei aber Voraussetzung für einen Angebotsausbau.

Postenlauf am Otto Wenk-Platz?

Problematisch findet Engeler auch die vorgesehenen zwei bis drei verschiedenen Buskurse beim Hörnli und beim Otto Wenk-Platz. «Die dynamische Fahrgastanzeige reicht nicht», findet Engeler. Gerade für ältere Leute

sei es beschwerlich, zuerst eine Runde über den ganzen Platz zu drehen, bis klar sei, welcher Bus zuerst in die gewünschte Richtung gehe. Apropos ältere Leute: Ein weiterer Anzug zum Thema Bus ging bereits am 31. Oktober ein und wurde im November an den Gemeinderat überwiesen. Roland Lötscher fragte darin an, ob der Bus 35/45 auch an Sonntagen eingeführt werden könnte, was vor allem älteren Menschen zugute käme.

Man darf also gespannt sein, wie sich die Sache mit dem öffentlichen Verkehr weiterentwickelt. «Ich erwarte, dass sich der Gemeinderat dazu äussert, dass er einen Leistungsabbau gerade des 31ers nicht akzeptiert», sagt Engeler. Die jüngste Bewegung zum Thema ist ein vorgezogenes Budgetpostulat von Grossrat Thomas Strahm, das in der Sitzung des Grossen Rats vom 7. Februar überwiesen wurde und ins Budget 2014 aufgenommen wird. Mit der geforderten Erhöhung des Globalbudgets Öffentlicher Verkehr um 300'000 Franken wird die Linie 2 zusätzlich während den abendlichen Stosszeiten bis zur Endstation Riehen-Grenze verlängert. Als Begründung wurde der nicht realisierbare Ausbau der S-Bahn S6 via Riehen und Lörrach ins Wiesental genannt. Im Hinblick auf den befürchteten Abbau des 31ers ist dies wohl eine interessante Lösung.

bereit sein sollte. Selbst die Arbeiter dort auf der Baustelle sagen aus, dass die Strasse ohne Weiteres befahren werden kann.

Woran liegt es? Liegt es an der Bauplanung und der mangelhaften Koordination der Arbeiten? Unsere Nachbarn haben mit grossem Aufwand auf eine baldige Verwirklichung der Zollfreistrasse gedrängt. Und nun verzögern sie die Inbetriebnahme.

Schade, dies beeinträchtigt doch unsere nachbarschaftlichen Beziehungen. Was unternimmt unser Gemeinderat in Riehen?

Robert Kuehne, Riehen

Die Schwächeren schützen

An der letzten Einwohnerratssitzung wurde wieder heftig gestritten. Besonders beim Anzug zum Thema Sicherheit für Velofahrende von Christian Burri (SP) und Konsorten gingen die Emotionen hoch. Das Anliegen wurde von der bürgerlichen Ratsmehrheit abgelehnt. Für die armen Autofahrer, die immer schikaniert werden und erst noch Steuern bezahlen müssen, wurden einige Lanzen gebrochen.

Mir ist klar, dass es bei allen Verkehrsteilnehmern schwarze Schafe gibt. Das ist schlecht. Selber fahre ich per Velo eine halbe Stunde pro Arbeitsweg quer durch die Stadt und überstehe dabei pro Woche im Durchschnitt

drei gefährliche, unfallträchtige Situationen. Richtig, Velofahrende sind die schwächeren Verkehrsteilnehmer. Es müsste doch ein hehres Ziel der Politik sein, die Schwächeren zu schützen, wo immer möglich. Zumal diese Schwächlinge keinen Meter Stadtautobahn beanspruchen und auch die Luft der Autofahrenden schützen.

Thomas Mühlemann, Einwohnerrat Fraktion Grüne

Riehen vom Verkehr entlasten!

Flaniert man am Samstagnachmittag durch Riehen, könnte man meinen, es gebe irgendwo etwas gratis oder die Fondation Beyeler habe eine neue Ausstellung eröffnet! Aber nein, die Autokarawane rollt durch Riehen hindurch Richtung Grenze. Jedem wird klar: Der Einkauf in Deutschland ist das Ziel der Tausenden von Autos und ihren Insassen – Autos aus allen Schweizer Kantonen. Von nachhaltigem Konsum mit möglichst kurzen Wegen kann hier leider nicht mal ansatzweise die Rede sein. Eine offene Basler Innenstadt, die optimal erschlossen ist und insbesondere am Samstag attraktive Öffnungszeiten bietet, und die den Einkauf mit dem Freizeitprogramm verbindet, dient auch der Umwelt und schon die Riehener Bevölkerung vor dem Durchgangsverkehr.

Marcel Schweizer, Präsident Gewerbeverband Basel-Stadt

CARTE BLANCHE

War das ein Erfolg?



Daniel Thiriet

Im Januar hat die «Mobile Jugendarbeit» mit ihren ExponentInnen eine Podiumsdiskussion zum Thema der Freiräume in Riehen organisiert. Es wurde ein bemerkenswerter Film gezeigt (zu sehen auf www.mjabasel.ch/aktuell/freiraum) und danach wurde eine Diskussion darüber angefangen, die gut und gerne noch zwei Stunden länger hätte dauern können. Auf dem Podium sassen ein Einwohnerrat, eine Gemeinderätin, drei Jugendliche, ein RZ-Journalist und der Schreibende. Im Publikum sassen 90 Prozent Jugendliche, ein paar Eltern und der Dorfpolizist. Es wurde diskutiert, debattiert und argumentiert. Da kam alles: von haarsträubenden Vorstellungen («Es sollte eine Liste aufgelegt werden, wo die Jugendlichen ersehen können, wer ihnen bei der Suche nach Freiräumen behilflich sein kann ...») über anarchistische Aussagen («... ich will nicht eingegrenzt werden, unter Freiraum verstehe ich einen Ort, wo ich machen kann, was ich will...») bis hin zu sehr überraschenden Statements, die man so von jugendlich nicht erwartet hätte («... Facebook ist doof!»). Die Protagonisten auf dem Sofa haben auch so einige kernige Aussagen produziert. Zum Beispiel «... ist es bemühend, wie sich die Jungen von heute alles in den Hintern schieben lassen und nix mehr selber unternehmen ...» (Das Statement kam von einem jungen Mann). Der Politiker sprach von seinen Erinnerungen an seine GB-Zeit, wo «... Partys gemacht wurden ...» und bot Kirchen- und Gemeinderäume als Option an. Und die Gemeinderätin versprach die baldige Eröffnung von neuen «Freiräumen». Bref: Es war eine farbige, gute und sehr unterhaltsame, wichtige Diskussion, die noch lange fortauern wird. Im Nachgang habe ich mich mit dem sehr sympathischen Dorfpolizisten an die Bar gesetzt und da hat er Wahres gesagt. Er habe, so seine Aussage, die wirklichen Gesprächspartner für die Jugendlichen vermisst. Jene Menschen, die ihn und seine Kollegen wegen jedem Kinderfuss anrufen, sich beklagen und ein Eingreifen fordern. Jene, die keinen Lärm, keine Jugendlichen und schon gar nicht deren Freiräume vertragen. Schade und typisch sei dies.

Ich kann dem Polizisten nur beipflichten. Ein solcher Anlass, so wichtig und gut er auch war, wird erst zum nachhaltigen Erfolg, wenn er alle Parteien an den Tisch bringt. Warum aber sind die nicht gekommen? Lief an jenem Abend die letzte Benissimo-Sendung? Oder das Musikantenstadl? Das wäre ja noch eine Entschuldigung. Aber ich befürchte, es ist einfach so, dass die Jugendlichen und ihre Probleme zu wenig ernst genommen werden. Früher ging es ja auch ohne Freiräume. Basta.

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung
Patrick Herr (ph)

Redaktion:
Toprak Yerguz (ty, Stv. Leitung), Rolf Spriessler-Brander (rs), Michèle Faller (mf)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Ralph Schindler (rsc), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Kathrin Saffrich, Sandro Beck, Ramona Albiez, Jacqueline Engel
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

GALERIE BURGWERK Rückblick und Ausblick auf Lesungen

Die Stadt Basel und der Oberrhein



Hilda Jauslin beim Erzählen in der Galerie Burgwerk.

Foto: Christoph Heuberger

rz. Am vergangenen Samstag las und erzählte die Autorin Hilda Jauslin in der Galerie Burgwerk (Burgstrasse 160) baseldeutsche Gedichte und Geschichten und bereicherte damit die aktuelle Ausstellung «Mummen-schanz und Totentanz» mit fasnächtlichen Zeichnungen und abstrakten

Impressionen von Gisela K. Wolf und Kleinplastiken von Theo Lauritzen.

Morgen Samstag um 17 Uhr folgt eine weitere Lesung: Diesmal ist es Edith Schweizer-Völker, die aus ihren Bestsellern «Mythische Orte am Oberrhein» über die gleichnamige Touristikroute am Oberrhein lesen wird.



Ein Jahrhundert Lebenserfahrung

rz. Es war nicht nur ein sehr runder, sondern auch ein sehr hoher Geburtstag, den Marguerite Metzener-Stoeckli am vergangenen Samstag feiern durfte: Sie wurde hundertjährig. Gemeindepräsident Willi Fischer mit Weibel Bruno Schnell (links) und Regierungsrat Christoph Brutschin mit Weibel Roland Schaad überbrachten Marguerite Metzener-Stoeckli die Glückwünsche des Gemeinderates und des Regierungsrates.

Foto: Philippe Jaquet

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Jonas Blechschmidt

Im neunten Jahr bei Basel United ist der in Riehen wohnende Jonas Blechschmidt unterdessen der dienstälteste Mitarbeiter in dieser Firma. Und er hat nach wie vor viel Freude an seinem Job, welcher ihm vielfältige Arbeitstage beschert.

Blenden wir zurück in die neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Der FC Basel bestritt damals seine Meisterschaftspartien im alten Joggeli – und Jonas Blechschmidt wirkte als junger Mann an der Seite von Stadion-speaker Otti Rehorek. «Ich hatte immer einen Bezug zum FCB», erklärt er. «Gemeinsam mit Otti Rehorek erledigte ich die Medienarbeit und war auch zuständig für Akkreditierungen. Otti Rehorek war mein FCB-Mentor.»

Nachdem Jonas Blechschmidt auch eine Zeitlang ehrenamtlich den Totomat Online für den FC Basel betreut hatte und als ebenfalls ehrenamtlicher Interims-Stadionspeaker fungiert hatte, kam die Zeit, als der FCB sein Domizil aus baulichen Gründen auf die Schützenmatte verlegen musste. Das Joggeli-Stadion wurde in dieser Phase bekanntlich komplett erneuert und in St. Jakob-Park umbenannt. Mit einem grossen Fest wurde das neue Joggeli schliesslich eingeweiht – zeitgleich übernahm die Organisation Basel United als übergeordnete organisatorische Einheit in der Ebene zu St. Jakob die Regie. Im Jahre 2004 stieg Jonas Blechschmidt dann vollberuflich bei Basel United ein, mit einem Pflichtenheft als Marketing- und Sales-Verantwortlicher.



Jonas Blechschmidt im Warteck Box Pub, einem seiner Lieblingsplätze im Stadion.

Foto: Lukas Müller

Basel United verfügt heute im Gebiet St. Jakob-Muttenz über verschiedene Bereiche und Zuständigkeiten. «Wir betreiben die drei Plattformen St. Jakob-Park, St. Jakob-Arena und Pantheon», erläutert Jonas Blechschmidt. «Meine Aufgaben sind enorm vielfältig, jeder Tag bringt etwas Neues.» Im Stadion ist der stolze Familienvater (er ist verheiratet mit Natalja Dunkel, die gemeinsame Tochter Sidonia ist sieben Jahre alt) mit einem kleinen Team zuständig für den Hospitality Bereich, sprich: für die Vermarktung der modernen Logen im dritten Stock des Sta-

SCHNAPPSCHUSS Giggishans in ungewöhnlicher Pose

Giggishans als Nachtwächter



Einäugig und mit Baulampe unterwegs: Giggishans.

Foto: Peter Storck

mf. Giggishans, Bürgermeister Wettsteins Diener, war unter anderem dafür bekannt, dass er gutem Essen und einem Gläschen Wein nicht abgeneigt war. In seiner neuen Funktion als Nachtwächter hat ihn RZ-Leser Peter Storck auf dem Giggishans-Brunnen beim Schulhaus Wasserstelzen ent-

deckt. Nicht nur wie üblich mit Weinkrug und Trinkbecher ausgestattet, dürfte er mit der neuen Ausrüstung für Spätheimkehrer von besonderem Wert sein, vermutet der Fotograf. Und diese Pflicht erfüllt der gute Giggishans auch trotz des Volltreffers, den er aufs Auge gekriegt hat!

Dorothee Rothbrust stellt in Saas Fee aus

rz. Von einer Höhe zur anderen: Die in Bettingen lebende Künstlerin Dorothee Rothbrust stattet Saas Fee im Kanton Wallis einen künstlerischen Besuch ab. Dort stellt sie in der Galerie Ka Art Holzskulpturen und Bilder aus.

Die Vernissage findet morgen Samstag ab 16 Uhr statt und wird begleitet von der Live-Performance «Eis-skulptur & Unique Piano Solo» von Cla Coray und Julian Layn.

In der Gruppenausstellung «Kunst im Gletscherdorf» ebenfalls vertreten sein werden Arbeiten der Künstler Sebastiano Bucca (Fotokunst), Ingeborg und Dietrich Gastel (Skulpturen, Glasschmelzmalerei), Hilda Kalbermatten (Bilder) und Claudio Cassano (Lichtobjekte, Skulpturen).

Die Ausstellung der diversen Künstler in der Galerie Ka Art dauert vom 9. Februar bis zum 20. April. Die Öffnungszeiten sind von Mittwoch bis Sonntag von 14.30 bis 18.30 Uhr oder auf Anfrage.

www.galerie-ka-art.ch

ben kommt die Beratung der Stadionpartner wie Traitafina, Feldschlösschen und Nestlé hinzu. An all diesen Orten steht Jonas Blechschmidt täglich im Einsatz. Er ist voll gefordert und kann hier seine ganze Erfahrung einbringen, vor allem auch bei der Vermarktung der visuellen Werbung in beiden Städten.

Das Schöne an diesem Beruf ist für den einsatzfreudigen Allrounder der tägliche Kontakt mit den verschiedensten Menschen. Es benötigt heute den stetigen persönlichen Austausch mit den Kunden. Intensive Gespräche und ein grosses Beziehungsnetz sind hier besonders wichtig. Ohne Vitamin B geht es kaum. Unter anderem dank seiner ausgiebigen Fasnachtsaktivitäten als Tambourmajor der Chriesibuebe und seiner Mitgliedschaft im Wurzengraber-Kämmerli Basel verfügt Jonas Blechschmidt über die entsprechenden Netzwerke. Natürlich gibt es auch in diesem Job mitunter schwierige Momente. Generell gibt sich der Mann von Basel United lösungsorientiert und zukunftsgerichtet: «Ich bin gerne in der Gegenwart und schaue auch gerne voraus», sagt Blechschmidt. Nachdem er während vielen Jahren im Kleinbasel gelebt hatte, ist er vor sieben Jahren mit seiner jungen Familie nach Riehen gezogen – in die Nähe der Burgstrasse/Pfaffenloh. «Für mich ist das wie eine Oase», sagt er. «In Riehen hast du viele soziale Kontakte. Du bist auch sofort im Grünen. Riehen ist wirklich liebens- und lebenswert – meine Familie und ich, wir schätzen das enorm.»

Lukas Müller

«Rahmenbedingungen für Läden können wir beeinflussen, Wechselkurse nicht.»

René Kamm,
CEO MCH
Messe Schweiz AG

Marcel Schweizer,
Präsident Gewerbeverband
Basel-Stadt



Ja

am 3. März

zum Grossrats-Beschluss:
samstags bis 20 Uhr!

Komitee «basler-detailhandel-stärken.ch»

RZ027956

Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch

Gemeindeverwaltung **Gemeinde Riehen**

INFOTHEK RIEHEN

TICKETVERKAUF

Ab sofort mit Tickets für verschiedene Sportveranstaltungen: u.a. für die Spiele des FC Basel

Sowie weiterhin für Veranstaltungen von:
Theater Basel, Burghof Lörrach, Musical Theater Basel, Stadtcasino, Kunst in Riehen und viele mehr.
SBB GA-Tageskarten für die Schweiz.
Informationen über Riehen, Basel und die Regio mit umfangreichem Informationsmaterial.

Adresse:
INFOTHEK RIEHEN, Baselstrasse 43
Haus der Vereine, 4125 Riehen 1
Tel: 061 641 40 70
www.kulturbuero-riehen.ch

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 9–12 Uhr; Di u. Mi 14–17 Uhr
Do 9–18 Uhr

HIOB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

➤ **GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches

➤ **RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen

Brockenstube Basel
Klybeckstr. 91, Tel. 061 683 23 60
www.hiob.ch, basel@hiob.ch

Weitere HIOB Brockenstube
Muttetz, Prattelerstrasse 25
Tel. 061 463 70 90

HELFE WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

galerie schöneck
Burgstrasse 63
4125 Riehen
061 641 10 60
www.schoeck.ch
Do–Fr 11–18 / Sa 11–16

Christo und Jeanne-Claude
Fotografien, Lithografien und Reproduktionen 27.01.–02.03.

Gemeindeverwaltung **Gemeinde Riehen**

Pflegende Angehörige...

... leisten einen unentbehrlichen Beitrag für die Gesellschaft. Das Institut für Pflegewissenschaften lädt zu einem Erfahrungsaustausch zu diesem Thema ein.

Pflegen Sie Angehörige? Haben Sie Fragen?

Dann laden wir Sie herzlich ein, am

Dienstag 26. Februar 2013
16.00 Uhr

Im Pflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen an unserer Gesprächsrunde mit anschliessendem Apéro teilzunehmen. Bitte melden Sie sich bis 15. Februar 2013 bei untenstehender Adresse

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen,
Telefon: +41 61 646 82 67
E-Mail: deborah.leuenberger@stud.unibas.ch

«Die Siedlungsfläche intelligenter nutzen statt Kulturland verschwenden: logisch sage ich ja zum gerechten Raumplanungsgesetz.»

Christian Egeler
Grossrat FDP, Basel

JA
3. März 2013
Raumplanungsgesetz

www.ja-zum-raumplanungsgesetz.ch
Komitee beider Basel, c/o Pro Natura Baselland, Postfach, 4410 Liestal

Kirchenzettel vom 10. 2. 2013 bis 16. 2. 2013

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Diakonische und soziale Aufgaben

Dorfkirche	
So 10.00	Lobgottesdienst
	Kinderhüte im Pfarrsaal
	Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo 6.00	Morgengebet in der Kapelle
Do 10.00	ökum. Gottesdienst
	Pflegeheim zum Wendelin
Fr 6.00	Morgengebet in der Dorfkirche

Kirchli Bettingen	
So 10.00	Gottesdienst, Predigt: Pfr. E. Abel, Text: Lk. 8, 1–15
Di 12.00	Mittagstisch im Café Wendelin

Kornfeldkirche	
So 10.00	Gottesdienst, 2. Predigt der Reihe Habakuk; Pfr. A. Klaiber
	Text: Habakuk 1, 12–17
	Musikalisch umrahmt von Jan Sosinski, Violine, und Bruno Haueter, Orgel
Do 12.00	Mittagsclub für Senioren im Saal
Fr 20.15	Kinoabend für Jugendliche

Andreashaus	
Mi 14.30	Spielnachmittag

Diakonissenhaus	
So 9.30	Gottesdienst, A. Loos, Dr. theol.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.00	Gottesdienst (Abendmahl)
	Kids-Treff Spezial
Di 14.30	Bibelstunde (Mark. 8, 34–9, 1)

St. Chrischona	
So 10.00	Gottesdienst im Zentrum, Predigt: Oberin Ursula Seebach

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

Sa 19.00	ToGather, Jugendanlass FEG Riehen
So 10.00	Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
Di 19.30	REALize Special
Mi 6.30	Gebet

«Mit einem Ja zum Raumplanungsgesetz ist Schluss mit dem verantwortungslosen Bodenverschleiss auf Kosten von Natur und Landschaft.»



Jürg Schmid
Präsident
Pro Natura Basel

JA
3. März 2013
Raumplanungsgesetz

www.ja-zum-raumplanungsgesetz.ch
Komitee beider Basel, c/o Pro Natura Baselland, Postfach, 4410 Liestal

RZ028078

Pure
Beauty & Nails
Permanent Make-up
Elif Bulut
In den Neumatten 63, 4125 Riehen
(im Ursi Coiffure) «Rauracherzentrum»
Telefon 061 603 96 04
Natel 078 707 05 32
20-Franken-Bon

RZ028029

Gemeindeverwaltung **Gemeinde Riehen**

Beiträge an die Tram- und Buskosten

Haben Sie Kinder, die für ihre Ausbildung regelmässig mit Tram oder Bus von Riehen nach Basel fahren?

Für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien kann die Gemeinde Riehen aus dem Jubiläumsfonds einen Beitrag an die Transportkosten ausrichten. Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Wohnsitz in Riehen
- Besuch einer öffentlichen Schule oder Lehre in Basel
- Alter bis 18 Jahre.

Beitragsgesuche können online oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind bis spätestens 15. März 2013 einzu-reichen.

Weitere Auskünfte bei: Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Anna Bertsch, Abteilung Gesundheit und Soziales, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Tel. 061 646 82 67.
Online-Schalter auf www.riehen.ch.

RZ028017

TOTALAUSVERKAUF
aus Altersgründen

BIS 20. MÄRZ 2013
RABATT VON 25–40%
AUF EXKLUSIVE PELZMODELLE.

Wunderschöne Kollektion aus modischen, aber zeitlosen Modellen mit erstklassigen Stoffen aussen und Pelzbesatz innen. Erlesene Auswahl an Pelzaccessoires.

IMHOF PELZMODE
Blumenrain 3 • 4051 Basel • Telefon 061 261 91 14
Öffnungszeiten: Di.–Fr. 9.00–12.00/13.45–18.00 Uhr
Sa. 9.00–15.00 Uhr

RZ027988



Ein süsser Ausklang der Woche

rz. Vom Namen her passte es: «Musik zum Sonntagsausklang» hiess das Konzert, das vergangenen Sonntag im Andreashaus gegeben wurde. Interpretiert von zehn Musizierenden in wechselnden Zusammensetzungen sorgten die klassischen bis modernen Stücke für den kultivierten Ausklang der Woche. Die Kollekte kam der Pfarrstelle der Alters- und Pflegeheimseelsorge zugute.

Foto: Philippe Jaquet

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 8. Februar

Riehener Schulfaschnacht

Riehener Schulfaschnacht im Dorfkern. Der Zug führt vom Pausenhof Erlensträsschen über Schmiedgasse, Webergässchen, Rössligasse, Oberdorfstrasse, Spittlerwegli, Haus zum Wendelin, Schützengasse, Oberdorfstrasse, Rössligasse, Gartengasse, Singeisenhof, Webergässchen und Schmiedgasse zurück ins Erlensträsschen. Beginn um 10 Uhr.

Samstag, 9. Februar

«Midnight Sports»

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr. Eintritt frei.

Mittwoch, 13. Februar

Seniorentreff im «Café Balance»

Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Bluttrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: «Zug um Zug – Kleine Eisenbahn». Bis 24. Februar 2013.

Kabinettstücke 38: «Die bunte Eisenbahnwelt des Herrn Lerch». Bis 24. Februar 2013.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: «Ferdinand Hodler». Bis 26. Mai 2013.

Freitag, 8. Februar, 18–21 Uhr: «Hodler am Abend», verlängerte Öffnungszeiten und reduzierte Eintrittspreise. Gratiseintritt bis 25 Jahre.

Freitag, 8. Februar, 18.30–21 Uhr: Kuratorführung durch die Ausstellung Ferdinand Hodler. Preis: Fr. 35.– / ART CLUB, FREUNDE und bis 25 Jahre Fr. 10.–.

Freitag, 8. Februar, 19–21 Uhr: «Kunst-dinner», Führung um 19 Uhr mit anschliessendem Dinner im Restaurant Berower Park. Preis: Fr. 86.– / ART CLUB, FREUNDE und bis 25 Jahre Fr. 69.– (inklusive Eintritt, Führung, Welcome Drink, Dinner (ohne Getränke)).

Sonntag, 10. Februar, 11–12 Uhr: Familienführung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Preis: Kinder bis 10 Jahre Fr. 7.– / Erwachsene Eintritt.

Mittwoch, 13. Februar, 12.30–13.00 Uhr: «Kunst am Mittag», Ferdinand Hodler, Selbstbildnis, 1916, Werkbetrachtung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 13. Februar, 15.00–17.30 Uhr: Workshop für Kinder, Führung und spielerisches Experiment im Atelier. Preis: Fr. 10.– inkl. Material, Anmeldung erforderlich.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Durch das Pfauenauge» – Gwen van den Eijnde. Bis 24. Februar.

Mittwoch, 13. Februar, 18 Uhr: Führung mit Gwen van den Eijnde (in englischer Sprache).

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr (18.–20. Februar geschlossen). Telefon 061 641 20 29. Internet: www.kunst-raumriehen.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Kira Weber: «Les surprises du quotidien». Bis 24. Februar.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Anastasia Rychen (Acryl), Tanja Lippuner-Gaebert (Encaustic-Acryl), Werner Husi (Airbrush/Öl). Bis 16. Februar 2013.

Öffnungszeiten: Di–Sa 14.30–18.30 Uhr (Sonntag und Montag geschlossen). Telefon 061 641 85 30.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

«Blu e nero», Pasquale Ciuccio (It, *1950), Bilder und Skulpturen. Bis 17. Februar. Finissage am Sonntag, 17. Februar, 13–16 Uhr. Der Künstler wird anwesend sein.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Eduard Bargheer: «Traumstadt und Südlicher Garten». Bis 2. März 2013.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Christo und Jeanne-Claude: Fotografien, Lithografien und Reproduktionen. Bis 2. März 2013.

Öffnungszeiten: Do–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Gisela K. Wolf und Theo Lauritzen: «Mummenschanz und Totentanz». Fasnächtliche Zeichnungen und abstrakte Impressionen von Gisela K. Wolf und Kleinplastiken von Theo Lauritzen. Bis 24. Februar 2013.

Samstag, 9. Februar, 17 Uhr: Die Autorin Edith Schweizer-Völker liest aus «Mythische Orte am Oberrhein».

Öffnungszeiten: Mi–Sa 14–18 Uhr (vom 11.–19. Februar bleibt die Galerie geschlossen). Tel. 061 641 81 52. www.burgwerk.ch.

terra45

BASELSTRASSE 45

Galerie für Kunst und Design.

Öffnungszeiten: Di–Do 10–13 Uhr, Fr 15–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr oder nach Vereinbarung. Tel. 079 297 76 71. www.terra45.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondertermine und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori».

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

ARENA Lesung von Erika Keil mit Gitarrenmusik von Dodo Luther

Familiensumpf und eine Romantikerin

rs. Manuela, 50-jährig, Trinkerin und ehemalige Prostituierte, stolpert auf die Strasse vor ihrem Stammlokal und bleibt liegen, daneben ihre elf-jährige Tochter Ilse, die die Mutter nach Hause holen wollte. Da geht Sophie, von ihrem Englischkurs her kommend, vorbei, bleibt stehen und kümmert sich um die beiden. So beginnt Erika Keils Roman «Durchatmen», den die Luzerner Autorin, die sich als Festivalleiterin und Kulturveranstalterin einen Namen gemacht hat und seit 1999 das Museum für Gestaltung in Zürich leitet, am Donnerstag vergangener Woche in Riehen vorgestellt hat.

In seiner Einleitung hatte Wolfgang Bortlik die Hauptpersonen des Romans kurz vorgestellt und Erika Keil als raffinierte Erzählerin gelobt. Diesem Lob wurde Erika Keil im Rahmen der ARENA-Veranstaltung im Kellertheater der Alten Kanzlei vollaufgerecht. Erika Keil liess ihre Romancharaktere sprechen, vor allem die 30-jährige Zeichenlehrerin Sophie, die mit dem Tod ihrer Mutter ihre Familie verloren hat und irgendwie Anschluss sucht, Manuela und deren 11-jährige Tochter Ilse.

Vier Szenen liest Erika Keil vor. Zuerst aus der Perspektive Manuelas, die sich ärgert, dass sie aus ihrem Stammlokal komplimentiert worden und auf die Strasse gestolpert war, dann aus jener Sophies, die darüber nachdenkt, wie sie Manuela und Ilse aufgelesen und in ihr ärmliches, heruntergekommenes Quartier gebracht hat und dabei Ibrahim, diesem «samtigen Mann», dem Sohn Manuelas, begegnet ist, der sie von Anfang an fasziniert. In der dritten Szene sinniert Manuela über Ibrahim, die «Frucht ihrer grossen Liebe», wie sie sagt, und ihren jetzigen Mann Toni – der sei ja schon recht, aber so wie früher werde es nie wieder. Und schliesslich ist da noch Sophies Besuch im «Balla Balla», wo Ibrahim Platten auflegt und wo sie sich wie eine Ausserirdische fühlt. Es sind vier Bruchstücke, die Lust auf mehr machen, dazwischen zupft Dodo Luther auf seiner Gitarre und gibt dem Publikum Gelegenheit, über das Gehörte nachzudenken und die Atmosphäre wirken zu lassen.

Erika Keil erzählt, wie sie sich von der Zeit der 1980er- und 1990er-Jahre



Erika Keil las nicht nur aus ihrem aktuellen Buch «Durchatmen», sondern auch aus ihrem Buchprojekt «Wir sind Romantiker!».



Der Gitarrist Dodo Luther gab mit seinen fein gezupften Melodien zwischen den Texten Raum zum Nachdenken.

Fotos: Véronique Jaquet

inspirieren liess für ihre Geschichte, die sie 2003 im Wesentlichen niedergeschrieben und vor der Veröffentlichung 2012 nur noch überarbeitet hat. Die Anfangsszene gehe auf ein eigenes Erlebnis zurück, sagt sie, nur sei sie damals an der am Boden liegenden Frau vorbeigegangen, allerdings habe der Wirt damals geholfen und die Frau nicht verstossen, wie in ihrem Buch.

Zum Schluss präsentiert Erika Keil eine ganz andere Geschichte. Im September wird ihr Buch «Wir sind Ro-

mantiker!» herauskommen, pünktlich zum 250. Geburtstag von Caroline Schlegel-Schelling (1763–1809), als Caroline Michaelis in Göttingen aufgewachsen, eine gute Bekannte Goethes, die ihr Leben der Literatur und Kunst widmete und im Jenaer Kreis der Frühromantiker eine wichtige Rolle spielte. Ihr wechselvolles, leidenschaftliches und schicksalreiches Leben schildert Erika Keil aufgrund der umfangreichen Briefe, die Caroline Schlegel-Schelling hinterlassen hat.

FASNACHTSBUCH Das kinderfreundliche Buch «Der kleine Waggis»

Die Fasnacht, einfach erklärt



Foto: zVg

«Der kleine Waggis» erklärt die Basler Fasnacht, zum Beispiel «s'Gässle».

rz. Was als Maturarbeit begann, ist zu einem ausgewachsenen Buchprojekt geworden: Lisa Gerspacher und Véronique Jaquet haben im Jahr 2011 im Gymnasium ein Buch über die Basler Fasnacht gestaltet. Jetzt, rund anderthalb Jahre später, liegt es überarbeitet in einer im Eigenverlag herausgegebenen Serie von 200 Exemplaren vor.

Das Resultat ist das kindergerechte Buch «Der kleine Waggis», in welchem die wichtigsten Elemente der Basler Fasnacht erklärt werden. Ausserdem findet sich im Buch ein Glossar der gängigsten Wörter, die man an der Fasnacht braucht. Alle Informationen sind in verständliche Texte gepackt und auf bunten Seiten gestaltet. Ideal, um dem Nachwuchs auf

einfache verständliche Weise zu erklären, was diese «drei scheenschte Dääg» sind, die demnächst in Basel stattfinden.

«Der kleine Waggis», ca. 30 Franken. Das Buch kann in der Rössli Buchhandlung (Schmiedgasse 14, Tel. 061 641 34 04) oder direkt unter E-Mail: kleiner.waggis@bluewin.ch bestellt werden. «S'het so lang s'het.»

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Reparaturen
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

RZ027445

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH



Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

RZ027451

HAUSWARTUNG

Die Hauswartung in Riehen –
eine saubere Sache



HGA GmbH **Peter Mark**
Elsternweg 3 Mobile 078 890 80 85
CH-4125 Riehen Telefon 061 641 23 45
www.hga.ch hga.gmbh@bluewin.ch

RZ027552

MALER

Bürgenmeier Malergeschäft AG



Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ027464

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI



• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen
Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

RZ027474

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ027447

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

RZ027450

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ027459

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

RZ027469

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55

www.alpha-key.com

RZ027475

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen

RZ027448

GARTENBAU

HEIDENREICH GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Gernot Heidenreich
Garten- und Landschaftsbau
D-79400 Kandern-Wollbach

Fon: +49 (0)7626 65 02
Mobile: +49 (0)173 886 20 48
www.galabau-heidenreich.de

RZ027456

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge –Teppiche – Bettwaren
Polstermöbel – Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

RZ027462

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

RZ027470

SCHREINER



Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

RZ027481

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

RZ027449

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

ELEKTRIKER



seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

Lassen Sie
Ihren **Garten**
vom Gärtner
verwöhnen.

Gartenpflege, Rasenpflege
Baumschnitt, Sträucherschnitt
Heckenschnitt, Plattenarbeiten



Andreas Wenk
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

RZ027438

KÜCHENEINRICHTUNGEN

GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.



Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

RZ027463

ROLLADENSERVICE

TAWO AG Rollladen- und Storenservice



Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

RZ027471

Stiftsgässchen 16
4125 Riehen

061 641 06 60

Fischerhus Schreinerei

www.offenetuer.ch

RZ027479

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ027477

TRANSPORTE



P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ027482

UMZÜGE

Bürgin Transporte

- Umzüge/Kleintransporte
- Kunsttransporte • Möbellager
- Umzugsshop • Entsorgungen

Rolf Bürgin
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch

RZ027485

ZÄUNE



Wenk – Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ027486

K. Schweizer

IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

RZ027455

WEHADECK AG
Decken- & Wandsysteme
Gipsarbeiten

Tel. 061 695 80 80
www.wehadeck.ch

RZ027551

HOLZBAU + ZIMMEREI

Holzbau & Zimmerei
Knörndel
Riehen

Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

RZ027457

MALER

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66
Telefax 061 641 66 67
E-Mail info@ribigslos.ch
Internet www.ribigslos.ch

RZ027468

IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach und
Marc Guthäuser
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ027466

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

RZ027472

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ027473

JUNGO AG
Elektroinstallationen
Service, Reparaturen
Neu- und Umbauten

Lörracherstrasse 80, 4125 Riehen
Tel. 061 645 20 20, Fax 061 645 20 29
info@jungoag.ch, www.jungoag.ch

RZ027452

www.riehener-zeitung.ch

baumann
zimmerei holzbau

Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65 Tel. 061 601 82 82
4125 Riehen Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerei.ch

RZ027458

**Ernst Gilgen
Malergeschäft**

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ027465

Die Superkur
für alle
Badewannen

10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

BAWA AG
info@bawa-ag.ch
Telefon 061 641 10 90

RZ027133

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung
vom 30. Januar 2013

rs. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Marianne Hazenkamp (Grüne) betreffend Auflösung der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen im Sommer 2015, von Franziska Roth (SP) betreffend Kundenakquisition für das Riehener Kabelnetz durch die Gemeinde, von Christine Kaufmann (EVP) betreffend IWB als Grundeigentümer in Riehen, von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Sondermüllanlage Grenzach-Wyhlen und von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Ratssekretariat.

Der Rat ändert in zweiter Lesung die Ordnung über die Parkraumbewirtschaftung gemäss den gemeinsamen Anträgen von FDP, CVP, GLP, LDP und SVP, beschliesst einen Investitionskredit von 313'200 Franken und schreibt den Anzug der Sachkommission SVU betreffend Einbezug der Gemeinde Riehen in eine regionale Gewerbeparkkarte als erledigt ab.

Die Vorlage betreffend energetische Sanierung des Gemeindehauses gemäss Empfehlung zweier Sachkommissionen und im Einverständnis mit dem Gemeinderat an den Gemeinderat zurückgewiesen. Gleichzeitig wird der Gemeinderat in Form eines Anzugs beauftragt, einen Neubau des Gemeindehauses an neuem Standort sowie eine Umnutzung des heutigen Gemeindehausareals zu prüfen. Zur Begleitung des Geschäfts wird eine siebenköpfige Kommission gewählt, bestehend aus Dominik Bothe (GLP/CVP), Christine Kaufmann (EVP), Heinz Oehen (SP), Eduard Rutschmann (SVP), Urs Soder (FDP), Andreas Tereh (Grüne) und Peter Zinkernagel (LDP).

Zur Sanierung der Küchen und Bäder der Liegenschaft Oberdorfstrasse 21 der Alterssiedlung «Drei Brunnen» wird ein Verpflichtungskredit von 3,03 Millionen Franken bewilligt.

Der Anzug von Dominik Bothe (GLP) betreffend bessere Busverbindungen auf der Linie 31 nach Riehen wird mit 12:18 Stimmen als erledigt abgeschrieben (siehe Artikel auf Seite 2).

Zur Kenntnis genommen werden die Zwischenberichte des Gemeinderats zu den Anzügen von Roland Engeler (SP) betreffend Öffnung der Familiengartenareale, von Heinz Oehen (SP) betreffend Alters- und Seniorenkonzept und von Thomas Zangger/Thomas Marti (GLP) betreffend Saaltrakt Landgasthof als Herzstück der Dorfkernentwicklung.

An den Gemeinderat überwiesen wird ein Parlamentarischer Auftrag von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Darstellung der Nettokosten und der gebundenen Kosten bei den Leistungsaufträgen. Nicht überwiesen werden Anzüge von Jürg Sollberger/Caroline Schachenmann (EVP) betreffend Zeitgutschriften (mit 13:21 Stimmen), von Christian Burri (SP) betreffend Sicherheit für Velofahren am Kohlistieg (16:16, Stichtentscheid des Ratspräsidenten), von Franziska Roth (SP) betreffend Optimierung des Einwohnerratsbetriebs (13:21) sowie von Patrick Huber/Dominik Bothe (CVP/GLP) betreffend Straffung des Ratsbetriebs.

SANIERUNGSKREDIT

Bäder und Küchen fürs «Drei Brunnen»

rs. Der Kredit über 3,03 Millionen Franken zur Sanierung der Küchen und Bäder in 35 Alterswohnungen im «Drei Brunnen» an der Oberdorfstrasse 21 war im Grundsatz unbestritten und wurde mit 33:0 Stimmen genehmigt. Peter Zinkernagel (LDP) bedauerte das Fehlen jeglicher Pläne in der Vorlage, rechnete aber vor, dass die zu ersetzenden Einrichtungen ihre Lebensdauer längst überschritten hätten. Jürg Sollberger hätte sich auf dem Dach die Installation einer Solaranlage gewünscht. Die Ost-West-Ausrichtung des Giebeldaches biete dazu zu wenig gute Voraussetzungen, antwortete Gemeinderat Christoph Bürgenmeier. Offene Fragen orte te Heinz Oehen (SP) – er hinterfragte die vorgesehene Mietzinsanpassung und hätte sich eine gleichzeitige Fassadenrenovation gewünscht, die laut Christoph Bürgenmeier jedoch nicht vor 2020 zu erwarten sei. Energetische Massnahmen habe man von innen her schon vorgenommen, ergänzte Bürgenmeier dazu.

ORDNUNG/KREDIT Parkraumbewirtschaftung in Riehen

Mehr Schutz vor Fremdparkierern

rs. Seit 2009 sei das Parkieren in der Gemeinde immer wieder Thema gewesen, ohne dass man sich hätte einigen können, sagte Silvia Schweizer (FDP) zu Beginn der zweiten Lesung zur Parkraumbewirtschaftung. Damit es nun endlich vorwärts gehe, habe man einen fraktionsübergreifenden Kompromiss formuliert. Die FDP, CVP, GLP, LDP und SVP legten einen schriftlich formulierten Antrag vor. Die Kernpunkte: Die Anwohnerparkkarte, die alle Autohalter mit auf Riehener Adressen eingelösten Fahrzeugen das unbegrenzte Parkieren in der Blauen Zone erlauben wird, ist im Grundsatz gratis, kann für eine einmalige Gebühr von 40 Franken gelöst werden und ist fünf Jahre lang gültig. Riehener Geschäfte können für ihre Angestellten unlimitiert gebührenpflichtige Parkkarten lösen, die jeweils ein Jahr gültig sind und maximal 50 Franken kosten. Der Einwohnerrat – nicht der Gemeinderat – erlässt den Plan mit der genauen Einteilung der Parkierungszonen und bestimmt auch die Höhe der Parkgebühren.

Gegen dieses Änderungspaket wandte sich Jürg Sollberger (EVP). Die ursprüngliche Version des Gemeinderates mit den wohl bedachten Änderungen der Sachkommission sei in sich stimmig gewesen, der neue Vorschlag mache keinen Sinn mehr. Der Gemeinderat solle eine neue Vorlage erarbeiten, die auch übergeordnetes Recht beachte, und deshalb sei das Geschäft an den Gemeinderat zurückzuweisen. Der Rückweisungsantrag wurde sofort behandelt und mit 13:21 Stimmen abgelehnt.

Während Karl Schweizer (SVP) sich im Prinzip gegen jeden Eingriff in die Freiheit der Bürger wandte, dem bürgerlichen Vorschlag nun im Sinn eines Kompromisses aber zustimmte, weil Riehen auf das neue Parkregime der Stadt reagieren müsse, sagte Mari-



Bald werden die Parkierungszonen in Riehen neu festgelegt – auch hier an der Schmiedgasse.
Foto: Rolf Spriessler-Brander

anne Hazenkamp (Grüne), der bürgerliche Vorschlag sei so grundlegend anders, dass der Name geändert werden müsste. «Parkplatzsubvention», sei wohl dann der treffendere Name, fügte Christine Kaufmann (EVP) später an. Es gehe nicht an, dass alle, die kein Auto haben, den Autofahrenden die Allmend unbeschränkt und gratis als Parkplatz zur Verfügung stellten. Franziska Roth (SP) sagte, schon in der ersten Lesung habe man die Vorlage verwässert, die SP habe jenen Kompromiss aber noch akzeptiert. Der neue bürgerliche Vorschlag gehe nun aber entschieden zu weit. Eine Parkraumbewirtschaftung müsse durch Beschränkungen und Gebühren eine lenkende Wirkung haben. Es gehe um Umweltschutz und um den knappen Boden.

Es gehe bei dieser Vorlage nicht um Verkehrslenkung, sondern ganz einfach um den Schutz der Riehener Bevölkerung vor auswärtigen Pendlern, widersprach Hansrudolf Lüthi (LDP). «Wir müssen endlich Nägel mit Köpfen machen», forderte Priska Keller (CVP/GLP). Vor allem entlang der ÖV-Achsen

werde sich das Problem mit der Einführung des Basler Parkregimes verschärfen.

Rolf Brüderlin (LDP) widersprach Marianne Hazenkamp – immerhin werde es eine Parkplatzbewirtschaftung in vier Zonen geben, im bürgerlichen Vorschlag gehe es auch um das Überleben des Riehener Gewerbes. Roland Engeler (SP) warnte wie zuvor schon Franziska Roth davor, das neue Riehener Regime werde die privaten Parkplatzanbieter durch zusätzlichen Gratis-Parkraum konkurrenzieren.

Der Rat stimmte allen bürgerlichen Änderungsvorschlägen zu und verabschiedete die so geänderte Vorlage mit 21:13 Stimmen. Neben blauen Zonen auf einem Grossteil des Gemeindegebiets, aber nicht in den Hanglagen, sieht die neue Parkplatzordnung im Dorfzentrum und an Orten hoher öffentlicher Nutzung Zonen mit Parkimetern und in weiteren zentrumsnahen Gebieten Parkplätze mit maximal fünf Stunden Aufenthaltsdauer vor. Für die Einrichtung der Zonen wurde ein Investitionskredit von 313'200 Franken gutgeheissen.

VORLAGE Energetische Sanierung des Gemeindehauses

Ersatz des Gemeindehauses wird geprüft

rs. In seiner Einleitung erläuterte Gemeinderat Christoph Bürgenmeier die Vorgeschichte: Aufgrund der Resultate eines Wettbewerbs seien mit dem im September 2010 bewilligten Projektierungskredit fünf Varianten zur Sanierung des Gemeindehauses erarbeitet worden und im Lauf der Planung habe sich immer deutlicher die Frage gestellt, ob nicht ein Neubau eine bessere Lösung ermöglichen würde. Ein Neubau sei zwar zunächst teurer, berücksichtige man aber den Unterhalt in den folgenden Jahren, sei ein Neubau insgesamt nicht teurer als eine umfassende Sanierung.

Andreas Zappalà, Präsident der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen, meinte, grundsätzlich stelle sich die Frage, ob man das Gemeindehaus vorläufig so belassen und einen Neubau prüfen oder ob man das Gemeindehaus nach der Variante «Midi» für knapp zehn Millionen Franken energetisch sanieren und damit 56 Prozent Wärme und 25 Prozent Strom einsparen solle – wobei eine derart hohe Investition in ein vierzigjähriges Gebäude auch hinterfragt werden könne. Er lobte die Arbeit von Gemeinderat,

Verwaltung und Planern ausdrücklich, trotzdem solle man das Geschäft formell zurückweisen, um in Zusammenarbeit mit einer neu zu wählenden Spezialkommission die Frage eines Gemeindehaus-Neubaus zu prüfen.

Für das Sanierungsprojekt «Midi» sprach sich Andreas Tereh (Grüne) aus. Eine Sanierung sei unter Berücksichtigung der «grauen Energie» – Energie, die durch den Abriss bestehender Gebäude sozusagen verlorengeht – wesentlich sinnvoller als ein Neubau und mit der Sanierung eines Gebäudes wäre die Gemeinde auch Vorbild für Private.

Peter Zinkernagel (LDP) unterstützte den Rückweisungsantrag und machte darauf aufmerksam, dass das Gemeindehaus nach den Plänen von Giovanni Panozzo ein architektonisch bedeutsames Gebäude sei. Ein Neubau berge aber die Chance nach einem «grossen Wurf», nicht zuletzt, weil man damit den heute an ihren Standorten im Dorf limitierten Grossverteilern neue Möglichkeiten bieten könnte. Attraktive Grossverteiler seien auch wichtig für die übrigen Dorfgeschäfte.

NEUE VORSTÖSSE Anzüge und ein Parlamentarischer Auftrag

Umstrittene Anliegen und ein Auftrag

rs. Fünf neue politische Vorstösse standen zur Diskussion, nur einer wurde überwiesen. Mit 20:8 Stimmen an den Gemeinderat überwiesen wurde ein Parlamentarischer Auftrag von Peter A. Vogt (SVP). Darin wird verlangt, dass künftig in den Leistungsaufträgen klar ausgewiesen wird, welche Kosten durch Riehener Steuergelder und welche Kosten durch Bund, Kanton, andere Gemeinden, Versicherungen, Private oder andere Geldgeber finanziert werden. Gemeindepäsident Willi Fischer hatte sich gegen den Auftrag gewandt.

Christian Burri (SP) wollte in seinem Anzug vom Gemeinderat prüfen lassen, wie die Sicherheit der talwärts

fahrenden Radfahrenden am Kohlistieg unter Berücksichtigung der anderen Verkehrsteilnehmenden sowie des Baumschutzes erhöht werden könne. Gemeindepresident Willi Fischer hielt die Gefährlichkeit der Kohlistiegabfahrt für Velofahrer für nicht gegeben, Peter Mark (SVP) wandte sich gegen eine Überweisung und kritisierte dabei das oft rowdyhafte Verhalten vieler Velofahrer und Urs Soder (FDP) stiess ins selbe Horn. Heinz Oehen (SP) äusserte sich enttäuscht – immerhin sei der Kohlistieg ein potenzieller Schulweg und es sei ein sehr mulmiges Gefühl, wenn man als Velofahrer einen nahe auffahrenden Bus hinter sich habe und dann bei der Rainallee-

Einfahrt bremsen müsse. Die Abstimmung endete mit 16:16, Ratspräsident Heinrich Ueberwasser (SVP) wies den Anzug per Stichtentscheid ab.

Mit 13:21 abgewiesen wurde der Anzug von Jürg Sollberger (EVP) betreffend Zeitgutschriften. Mit einem solchen System könnten Leute sich mit Hilfeleistungen in verschiedenen Bereichen Zeit gutschreiben lassen, die sie später von anderen selbst in Anspruch nehmen könnten.

Abgelehnt wurden schliesslich die Anzüge von Patrick Huber/Dominik Bothe (GLP) sowie von Franziska Roth (SP) an das Ratsbüro bezüglich Straffung beziehungsweise Optimierung des Ratsbetriebs.

INTERPELLATIONEN

Bildung, Umwelt und Kommunikation

rs. Fünf Interpellationen hatte der Gemeinderat zu beantworten. In ihrer Antwort an Marianne Hazenkamp (Grüne) hielt Gemeinderätin Maria Iselin fest, dass eine Schliessung der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen (GSR) entgegen den Vermutungen der Interpellantin nicht vorgesehen sei. Auf das kommende Schuljahr hin geschlossen werde die Wielandschule in Bottmingen. Und gescheitert sei ein zentraler Bau in Arlesheim, in welchem alle Angebote der GSR durch einen Erweiterungsbau der dortigen Wielandschule hätten zusammengeführt werden sollen. Das Projekt wurde von der Arlesheimer Bevölkerung in einer Referendumsabstimmung abgelehnt. Die von Baselland finanzierte Wielandschule werde deshalb für ihre Schülerinnen und Schüler ab nächstem Schuljahr Räumlichkeiten in der Sprachheilschule Riehen mieten. Über die mittelfristige Zukunft der GSR und damit auch den Standort Riehen lasse sich derzeit keine gesicherte Aussage machen.

Maria Iselin erläuterte die Auswirkungen des Sonderpädagogik-Konkordats, das eine verstärkte integrative Schulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Bildungsbedarf vorschreibt, auf die Riehener Schulen, betonte, dass bei speziellem Bedarf Integrationsklassen gebildet und Einzelintegrationen mit speziellen Massnahmen organisiert werden könnten und dass die Gemeindeschulen die kantonalen Spezialangebote nutzen und bei Bedarf auch weiterhin Kinder in die GSR schicken könnten. Marianne Hazenkamp zeigte sich erleichtert, dass das GSR-Angebot zumindest vorläufig nicht gekappt werde.

In seiner Antwort an Franziska Roth (SP), die verstärkte Aktivitäten der Gemeinde zur Kundenakquisition für das Riehener Kabelnetz gefordert hatte, entgegnete Gemeinderat Thomas Meyer, dass es Aufgabe der upc cablecom sei, für ihre Angebote und Zusatzdienste zu werben und diese in Konkurrenz zur Swisscom, die bis 2015 sämtliche Riehener Haushalte erschlossen haben werde, weiter zu verbessern. Dies geschehe auch. Zwar sei die Zahl der K-Netz-Grundanschlüsse im Jahr 2012 von 8871 auf 8664 gesunken, gestiegen sei aber die Zahl der Internetanschlüsse (von 2239 auf 2424), der Telefonanschlüsse (von 1460 auf 1729) und des digitalen Fernsehens (von 2015 auf 2620).

In seiner Antwort an Christine Kaufmann (EVP) erläuterte Gemeinderat Daniel Albietz, wie und nach welchem Recht die Übertragung von Grundeigentum an die neu als öffentlich-rechtliche Anstalt geführte IWB erfolgt sei. Da die IWB sich zu 100 Prozent im Eigentum des Kantons befänden, blieben die bisherigen politischen Einflussmöglichkeiten der Gemeinde Riehen vollumfänglich bestehen. Christine Kaufmann zeigte sich mit der Antwort nur teilweise befriedigt, da bei der Grundeigentumsübertragung an die IWB bürgerliches Bodenrecht ausgehebelt worden sei. Beruhigt sei sie, dass keine weiteren Wegverlegungen in den Längen Erlen geplant seien, wie Albietz zuvor versichert hatte.

Peter A. Vogt (SVP) hatte dem Gemeinderat in seiner Interpellation vorgeworfen, sich nicht gegen die geplante Sondermüllanlage in Grenzach-Wyhlen gestellt zu haben. Gemeindepresident Willi Fischer kritisierte zwar die Informationspolitik von Grenzach-Wyhlen, hielt aber fest, dass die Gemeinde Riehen gar keine Handhabe habe, gegen dieses Projekt rechtlich vorzugehen. Das Recht zur offiziellen Stellungnahme liege bei der Koordinationsstelle Umweltschutz im AUE, und diese habe fristgerecht reagiert. Peter A. Vogt zeigte sich nicht befriedigt und befürchtete Verschmutzungsgefahren für das Riehener Trinkwasser.

In einer weiteren Antwort an Peter A. Vogt (SVP) erläuterte Gemeindepresident Willi Fischer, die Führung des Ratssekretariats des Einwohnerrats liege in der Kompetenz des Gemeindeverwalters. Zu dessen Entlastung sei für die operativen Aufgaben als Ratssekretärin eine Juristin im Teilpensum angestellt worden, die sich spontan beworben habe und für diese Aufgabe sehr gut qualifiziert sei.

FILMSET RIEHEN Dreharbeiten zum Kurzfilm «Der Regengott» beim Bahnhof Riehen

«Der Regengott» wirkte in Riehen

ty. Die doch eher unspektakuläre Bushaltestelle Riehen Bahnhof verwandelte sich am vergangenen Sonntag für die Dauer eines Tages zum Filmset. Gedreht wurde dort der Kurzfilm «Der Regengott».

Eben dieser Regengott meint es nicht gut mit dem Protagonisten Quentin: Wohin dieser auch geht, wird er von Regen begleitet. Aber im Schweizer Kurzfilm, der als Bewerbungsvideo für die Zürcher Hochschule der Künste entsteht, gilt dasselbe wie auch im Hollywood-Blockbuster: Irgendwann kommt die Wende zum Guten und es taucht ein Silberstreifen am Horizont auf.

Zu den Filmarbeiten in Riehen kam eine Crew von rund zehn Personen, die neben Arbeiten wie Licht und Kamera unter anderem auch dafür besorgt war, dass es regnete, wann es Regisseur Simon Wottreng wollte.



So ist es beim Film: Der Regen kommt aus dem Schlauch. Foto: Véronique Jaquet

Gemeinde Riehen



Beschluss des Einwohnerrats zur Einsetzung einer Spezialkommission für die Begleitung der Studienarbeit betreffend Prüfung eines Neubaus für die Gemeindeverwaltung sowie mögliche Umnutzung des Gemeindehausareals (Spezialkommission Gemeindehaus)

Der Einwohnerrat setzt eine aus sieben Mitgliedern bestehende Spezialkommission «Gemeindehaus» ein.

Die Kommission hat den Auftrag, die vom Gemeinderat angeforderte Studienarbeit betreffend Nutzungskonzept und Wirtschaftlichkeitsprüfung eines Neubaus für die Gemeindeverwaltung sowie einer Umnutzung des jetzigen Gemeindehausareals zu begleiten und die Ergebnisse der Arbeiten zuhnden des Ratsplenums zu würdigen.

Als Mitglieder werden gewählt:

Dominik Bothe
Christine Kaufmann
Heinz Oehen
Edi Rutschmann
Urs Soder
Andreas Tereh
Peter Zinkernagel

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 30. Januar 2013

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend die Sanierung der Küchen und Bäder in der Liegenschaft Oberdorfstrasse 21, Alterssiedlung «Drei Brunnen»

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats für die Küchen- und Badsanierung in der Liegenschaft Oberdorfstrasse 21 einen Verpflichtungskredit von CHF 3'030'000 exkl. interne Leistungen.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 30. Januar 2013

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 3. März 2013)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Einführung der Parkraumbewirtschaftung in Riehen (Investitionskredit)

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) für die Einführung verschiedener Parkzonen im Gemeindegebiet einen Investitionskredit von CHF 313'200.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 30. Januar 2013

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 7. März 2013)

Ordnung über die Parkraumbewirtschaftung

Vom 30. Januar 2013

Der Einwohnerrat Riehen erlässt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Mobilität und Versorgung sowie gestützt auf § 4 des Gesetzes über die Inanspruchnahme der Allmend durch die Verwaltung und durch Private vom 24. März 1927¹ und auf die Gemeindeordnung vom 27. Februar 2002² folgende Ordnung:

A. Allgemeines

Zweck

§ 1. Das Parkieren von Motorwagen auf Gemeindegebiet wird in bestimmten Zonen unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse und in Anwendung der bundesrechtlichen Vorschriften zeitlich beschränkt und teilweise für gebührenpflichtig erklärt.

² Die Parkraumbewirtschaftung bezweckt

- a) die Reduktion des Pendler- und Suchverkehrs zum Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner vor Strassenverkehrslärm und Luftverschmutzung;
- b) eine zweckmässige Nutzung des vorhandenen öffentlichen Parkraums;
- c) die Privilegierung der Anwohnerinnen und Anwohner und anderer Berechtigter bezüglich Nutzung der Parkplätze.

Parkierzonen

§ 2. Das Gemeindegebiet wird in folgende Parkierzonen unterteilt:

- a) Blaue Zone:
 1. Zeitlich beschränktes, gebührenfreies Parkieren mit Parkscheibe gemäss den Bestimmungen der Signalisationsverordnung des Bundes;
 2. Zeitlich unbeschränktes Parkieren mit Parkkarten oder Sonderbewilligung;
- b) Parkieren gegen Gebühr: Zeitlich beschränktes, gebührenpflichtiges Parkieren; Bewirtschaftung mit Parkington oder andern Kontrollmitteln;
- c) Weisse Zone mit zeitlich beschränktem, gebührenfreiem Parkieren;
- d) Übrige Zonen: Zeitlich unbeschränktes, gebührenfreies Parkieren, räumlich durch Parkfelder begrenzt oder räumlich unbegrenzt im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

² Der Einwohnerrat erlässt einen entsprechenden Plan.

Gebühren

§ 3. Der Einwohnerrat setzt die Höhe der Gebühren für die Erteilung der Anwohner- und der Angestelltenparkkarte sowie für das Parkieren in der Zone «Parkieren gegen Gebühr» fest.

² Die Benützungs- und Bearbeitungsgebühren für die Anwohner- und Angestelltenparkkarte werden so bemessen, dass sie den Verwaltungsaufwand decken.

B. Parkieren in der blauen Zone mit Parkkarten und Sonderbewilligungen

Grundsatz

§ 4. Die Parkkarten berechtigen zum Überschreiten der mit Parkscheibe erlaubten Parkzeiten in der blauen Zone.

² Parkkarten werden ausschliesslich für leichte Motorwagen erteilt.

³ Die Parkkarten geben keinen Anspruch auf einen Parkplatz; sie befreien nicht von der Bezahlung von

Parkgebühren auf gebührenpflichtigen Parkfeldern, sofern nichts anderes signalisiert ist.

⁴ Temporär verfügte Parkierungsbeschränkungen bleiben vorbehalten.

Kantonale Parkkarten und Sonderbewilligungen

§ 5. Die für das ganze Kantonsgebiet ausgestellten Parkkarten, insbesondere die Gewerbeparkkarten 3 sowie die Tages- oder Halbtages-Besucherparkkarten gelten auch in Riehen. Für sie kommt das kantonale Recht zur Anwendung.

² Das Gleiche gilt für die Sonderbewilligungen für diensthabende Ärztinnen und Ärzte sowie für gehbehinderte Personen.

Anwohnerparkkarte

§ 6. Die nachstehenden Personen und Betriebe haben Anspruch auf eine Anwohnerparkkarte:

- a) Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Riehen für jeden auf ihren Namen und ihre Riehener Adresse eingelösten leichten Motorwagen;
- b) in der Gemeinde Riehen ansässige Betriebe für jeden auf ihren Namen und die entsprechende Riehener Adresse eingelösten leichten Motorwagen;
- c) weitere Personengruppen, welche von der Parkraumbewirtschaftung in gleichem Mass betroffen sind wie die Anspruchsberechtigten gemäss Bst. a). Der Gemeinderat legt den Kreis der Personengruppen fest.
- d) Für das Ausstellen der Anwohnerparkkarte wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 40 erhoben.
- e) Die Anwohnerparkkarte wird für eine 5-jährige Gültigkeitsdauer ausgestellt.

Parkkarten für Angestellte

§ 7. In Riehen ansässige Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber können für ihre Angestellten für einen auf deren Namen und deren Adresse eingelösten leichten Motorwagen eine Parkkarte beantragen. Die Parkkarte ist auf den Betrieb auszustellen.

² Für das Ausstellen der Angestelltenparkkarte wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50 erhoben.

³ Die Angestelltenparkkarte wird für eine 1-jährige Gültigkeitsdauer ausgestellt.

Umfang der Parkierungsbewilligung

§ 8. Die Anwohnerparkkarten und die Parkkarten für Angestellte berechtigen zum zeitlich unbeschränkten Parkieren in der blauen Zone der Gemeinde Riehen (Postleitzahl 4125).

Form und Benutzung

§ 9. Die Anwohner- und Angestelltenparkkarten werden mit der Nummer des Kontrollschildes versehen und dienen als Nachweis für die Parkierungsbewilligung in der Zone 4125.

² Sie sind gut sichtbar hinter der Frontscheibe anzubringen.

Ausgabe der Anwohner- und Angestelltenparkkarten

§ 10. Die Anwohner- und Angestelltenparkkarten werden von der Gemeindeverwaltung ausgestellt, sofern die Voraussetzungen gemäss §§ 6 oder 7 dieser Ordnung erfüllt sind. Die Anspruchsberechtigung ist von der Antragstellerin oder dem Antragstel-



Ein Kanton, beginnend mit «B»

ty. Sie haben viele Freunde, die Berner, und zwar nicht nur unter ihresgleichen. Viele dieser Freunde fanden sich am Unterhaltungsabend des Bernervereins Basel ein, der vergangenen Samstag im Landgasthof stattfand. Mit dem 1. Frauenjodlerchörl Basel, dem Schwyzerörgeltrio Eggflue und der Theatergruppe des Bernervereins (sie spielte den Schwank «Pension Hartmann») war das Programm so vielfältig wie unterhaltsam.

Foto: Véronique Jaquet

ler mit geeigneten Mitteln nachzuweisen.

² Parkkarten, welche nicht mehr gebraucht werden oder für deren Besitz die Voraussetzungen nicht mehr erfüllt sind, sind der Ausgabestelle zurückzugeben.

Verweigerung der Parkierungsbewilligung und Entzug

§ 11. Die Gemeindeverwaltung verweigert das Ausstellen einer Parkkarte oder entzieht diese, wenn die Voraussetzungen für die Erteilung der Parkierungsbewilligung nicht oder nicht mehr bestehen.

² Bei missbräuchlicher Verwendung einer Parkkarte kann die entsprechende Bewilligung für die Dauer von bis zu einem Jahr entzogen werden.

Änderung der Voraussetzungen

§ 12. Änderungen der auf der Anwohner- oder Angestelltenparkkarte vermerkten Tatsachen sind innert 14 Tagen der Ausgabestelle zu melden.

C. Parkieren in der Zone «Parkieren gegen Gebühr»

Zeitliche Beschränkungen und Bemessung der Parkinggebühren

§ 13. Der Gemeinderat legt die zeitlichen Beschränkungen für das Parkieren in der Zone «Parkieren gegen Gebühr» fest.

² Die Bemessung der Benützungsgeld in den Zonen «Parkieren gegen Gebühr» richtet sich nach der Örtlichkeit der jeweiligen Parkflächen.

³ Der Gemeinderat kann dabei eine gewisse Zeiteinheit des Parkierens von der Gebührenpflicht ausnehmen.

⁴ Parkkarten befreien nicht vom Entrichten der Parkinggebühren. Vorbehalten bleiben Ausnahmeregelungen gemäss kantonalen Bestimmungen.

D. Parkieren in der weissen Zone

Parkflächen mit zeitlicher Beschränkung

§ 14. Der Gemeinderat legt für bestimmte Gebiete in der weissen Zone Parkflächen fest, auf welchen das Parkieren gebührenfrei, aber zeitlich nur beschränkt zugelassen ist.

² Die entsprechenden Parkplätze werden speziell signalisiert.

E. Schlussbestimmungen

Ausführungsbestimmungen

§ 15. Der Gemeinderat regelt alles Weitere in einem Reglement.

Rechtsmittel

§ 16. Gegen Verfügungen, die sich auf diese Ordnung stützen, kann Rekurs beim Gemeinderat erhoben werden.

² Der Rekurs ist innert 10 Tagen nach der Eröffnung der Verfügung schriftlich anzumelden. Binnen 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist eine schriftliche Rekursbegründung einzureichen.

Publikation und Wirksamkeit

Diese Ordnung wird publiziert. Sie unterliegt dem Referendum. Der Gemeinderat bestimmt nach Eintritt der Rechtskraft den Zeitpunkt der Wirksamkeit.

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 7. März 2013)

Verkehrsarrordnungen – Temporäre Massnahmen infolge Bauarbeiten ab 28. Januar bis ca. Mitte September 2013

Lachenweg, ganze Strasse in Fahrtrichtung Morystrasse: **Einfahrt verboten**

Grasserweg, in Fahrtrichtung Lachenweg: **Abbiegen nach links verboten**

Kornfeldstrasse bei Kreuzung Lachenweg, in Fahrtrichtung Lörrach: **Abbiegen nach links verboten** und in Fahrtrichtung Basel: **Abbiegen nach rechts verboten**

Im Esterli, in Fahrtrichtung Lachenweg: **Abbiegen nach rechts verboten**

Bei allen Massnahmen sind Velos und Mofas ausgenommen.

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 7. Dezember 1964. Die vorstehend publizierten temporären Verkehrsarrordnungen dauern bis ca. Herbst 2013.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Riehen, 1. Februar 2013

Verkehrsarrordnungen – Temporäre Massnahme infolge Bauarbeiten ab März 2013 bis ca. 2015

Steingrubenweg, Verzweigung Bäumlweg / Bischoffweg

Ersatz der Rechtsvortrittslinien durch eine STOP-Signalisierung (3.01)

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 7. Dezember 1964. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Stellen genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Riehen, 4. Februar 2013

KANTONSBLATT

Grundbuch

Bettingen

Baiergasse 57, MEP 1064-0-1 und MEP 1064-0-2 (= je ½ an P 1064, 391 m², Wohnhaus und Garagegebäude). Eigentum bisher: Beate Körner und Klaus Ulrich Körner, beide in Basel, und Elisabeth Lüssi, in Badenweiler (DE). Eigentum nun: Heinz-René Brunner, in Basel.

Steinengasse 12, ½ an P 692, 625 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Christine Johanna Bätcher, in Riehen. Eigentum nun: Stephan Walther Böhler, in Bettingen.

Steinengasse 12, P 692, 625 m², Wohnhaus. Eigentum bisher Stephan Walther Böhler, in Bettingen. Eigentum nun: Stephan Walther Böhler und Annick Franziska Böhler, in Bettingen.

Riehen

Inzlingerstrasse 182, S E P 1514, 680 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Gertrude Elisabeth Dunkel, in Riehen. Eigentum nun: Sebastian Helmy Bartholomäus und Petra Maria Bartholomäus, beide in Riehen.

Inzlingerstrasse 21, S F P 1073, 470 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Peter

Hofer, in Riehen. Eigentum nun: Katharina Margaretha Gerspach und Marcel Hugo Joseph Gerspach, beide in Basel.

Im Niederholzboden 26, S D P 189, 191 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Bertha Rickenbacher, in Riehen. Eigentum nun: Daniel Reinhard Stöckli, in Muttenz BL.

Am Ausserberg 16, S D P 2443, 1020 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Dorothea Resch, in Riehen. Eigentum nun: Nicole Resch, in Münchwilen AG.

Grenzacherweg 52, S D P 95, 453 m², Wohnhaus und Schopf. Eigentum bisher: Helene Elsa Brennwald und Verena Portner, beide in Ostermündigen BE, und Rudolf Brennwald, in Riehen. Eigentum nun: Marcos Furrer und Monica Quintans Furrer, beide in Riehen.

Obere Wenkenhofstrasse 33, RD StWEP 2030-6 (= 145/1000 an P 2030, 1738 m², Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle), StWEP 2030-10 (= 12/1000 an P 2030), MEP 2030-13-5 und MEP 2030-13-6 (= je ½ an StWEP 2030-13 = 48/1000 an P 2030). Eigentum bisher: Norma Elisabetha Walker, in Baar ZG, Vroni Selma Brudermann, in Altstätten SG, Jules Ernst Weder, in Bülach ZH, und Benno Walter Weder, in Rafz ZH. Eigentum nun: Martina Stähle, in Riehen.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Anklin-Nussbaumer, Hilda Maria, geb. 1923, von Liesberg BL, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.

Krummenacher-Raemy, Maria Lédevine, geb. 1919, von Escholz matt LU, in Riehen, Supperstrasse 34.

Rüfenacht-Baltisperger, Wilhelmine, geb. 1923, von und in Riehen, Schützengasse 60.

Geburten Riehen

Hoferer, Anna, Tochter des Hoferer, Daniel, von Riehen, und der Hoferer, Stephanie, von und in Riehen.

Cavadini, Marco, Sohn des Cavadini, Simone, von Mendrisio TI, und der Cavadini-Daldini, Laura Beatrice, von Cadempino TI und Mendrisio TI, in Riehen.

Vignette für Autobahn

rz. Wer auf dem schweizerischen Nationalstrassennetz unterwegs ist, benötigt eine Autobahnvignette. Nach einem Monat Übergangsfrist ist seit dem 1. Februar nur noch die neue Vignette 2013 gültig. Die Vignette muss

aufgeklebt sein; lose mitgeführte Vignetten sind ungültig. Die Vignette kann wie gewohnt bei Tankstellen und Garagen, an den Postschaltern, bei den Strassenverkehrsämtern oder bei den Zollstellen bezogen werden.

Neue Betrugsmasche

rz. Seit einiger Zeit werden von einer unbekannten Täterschaft E-Mails verschickt, in welchen angekündigt wird, dass der Empfänger mit dem Tode rechnen muss, falls nicht mehrere tausend Dollar überwiesen werden.

Der Absender gibt sich als gesuchter Terrorist aus. Er habe von einer ungenannten Person den Auftrag erhalten, den Mail-Empfänger zu töten. Da er jedoch Mitleid habe, räume er ihm die Möglichkeit ein, mehrere tausend Dollar zu überweisen, um den Tötungsauftrag abzuwenden. Würde der Mail-Empfänger die Polizei verständigen, erstrecke sich der Tötungsauftrag auch auf dessen Angehörige.

Die Staatsanwaltschaft weist darauf hin, dass es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine neue Betrugsmasche handelt, um an Geld zu gelangen. Auf keinen Fall sollte auf diese Mails reagiert werden.

GRATULATION

Walter Fiechter zum 80. Geburtstag

rs. «Zum Schluss meiner Pöstler-Karriere war ich der höchste Pöstler des Kantons – ich war für die Postzustellung in Bettingen und auf der Chrichona zuständig», sagt Walter Fiechter, der heute Freitag, 8. Februar, seinen 80. Geburtstag feiern darf. Nach seiner Postlehre in Kleinhüningen war er als Zwanzigjähriger schon einmal in Bettingen tätig gewesen – damals noch mit dem Velo und im Winter mit dem Schlitten – und brachte danach während vielen Jahren in Riehen die Post zu den Leuten nach Hause.

Auch auf dem politischen Parkett ist Walter Fiechter kein Unbekannter. Im Jahr 1978 wurde er in den Riehener Einwohnerrat gewählt, in welchem er sich zuerst für die SP und später für die DSP während insgesamt zwanzig Jahren engagierte. Während elf Jahren amtierte er auch als Grossrat.

Die Riehener Zeitung gratuliert Walter Fiechter herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.



BEST BEEF IN TOWN



Brüglingen 33, 4052 Basel
reservationen@arena-restaurant.ch
T +41 (0) 61 377 51 10

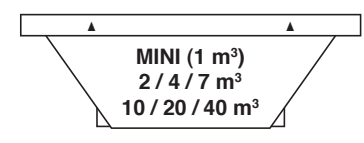
...auch abends geöffnet

www.arena-restaurant.ch



P. NUSSBAUMER TRANSPORTS AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

KREUZWORTRÄTSEL NR. 6

Bettinger Gemeinde- präsident	lieb, diese Gross- mutter		Bettingen feiert seines	Armen- viertel		ein Kreis hat keine	Schweizer lieben die Frucht sehr	12		er leistet Über- ragendes		Ernte		vermissen wir im Winter oft	Gewürz
							Regen- schutz								
gekürztes Motorschiff			Leistungs- klasse, Abk.			Kürzel für Interferon				alte Er- zählung	5	Gesichts- erker		und ande- res mehr, abgekürzt	
							man nannte ihn auch Wolfswurz							14	
Staat in Nordost- europa	Volontär		Hang zu etwas	Baum mit hartem Holz	er benutzt Computer	weibl. Vorname				Stadt in Mau- retanien					
griech. Hirtengott		3		grosses Fahrzeug			Toilette	Abk. für in Ordnung	13	engl. Längen- mass		kurz für Mittelalter			
wie Römer den Rhein nannten						Präs. des Bettinger Verkehrs- vereins						streicht man unter die Arme			
				Saiten- instrument						Abk.f. Watt- sekunde	8	griech. Göttin d. Rache	kurzer Donnerstag		
Stadt in Süditalien		Umlaut	kurz f. Herr			mit der Terrine verwandt	Riehener Schlittel- spass in dem Park								
gurrender Vogel			6			meist grüne Vorspeise	7	Raubkatze	Abk. f. Sainte				Bratsche	4	Entwick- lungs- tendenz
				Schwein, maskulin	mit 1 ein TV-Sender				milliardstel Teil	franz.: und		Miet- vertrag, Abk.			
europ. Hauptstadt		Eindickungs- mittel								11	man braucht sie in Küche sehr oft				9
Axt ohne Ende			2	CH-Auto- kzeichen	Ver- mächttnis						salziges Wasser				
man packt ihn bei d. Hörnern		griech. Buchstabe				kurz f. Europ. Norm			Greifvogel						
			15		Region in Österreich						liegt oft am Meer			1	

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 8 vom 22. Februar, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

aller Februar Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Der Gewinnerin oder dem Gewinner winkt ein attraktiver Preis in Form eines Gutscheins über 50 Franken für das Arena Restaurant in Basel.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 6

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----



Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

Spenglerei

Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen



A. + P. GROGG
GARTENBAU

Gartenpflege, Änderungen

Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 44
www.gartenbau-grogg.ch

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Sieg nach umkämpftem Spiel

gm/rz. Gegen Volley Fricktal kamen die Volleyballerinnen des KTV Riehen zu einem 1:3-Auswärtssieg. Da Leader Volley Luzern Nachwuchs gegen Sm/Aesch Pfeffingen II mit 3:0 gewann und in der letzten Runde gegen das sieglose Schlusslicht Volley Aarau West kaum Punkte abgeben wird, stehen die Riehenerinnen eine Runde vor Schluss als Gruppenzweite so gut wie fest. Damit würden sie in der ersten Runde der Playoffs auf den Gruppensieger der Gruppe D treffen, den VBC Züri Unterland. Die Playoffs beginnen am Wochenende vom 23./24. Februar.

Das Spiel in Frick verlief grundsätzlich hart umkämpft, der KTV Riehen spielte noch immer nicht in Bestform. Der erste Satz, der mit 17:25 gewonnen werden konnte, geriet nicht schlecht und brachte neben einigen unnötigen Fehlern gute Aktionen sowohl in der Verteidigung als auch am Netz.

Im zweiten Satz gerieten die Riehenerinnen durch Schwächen in der Annahme und einen dadurch unsicheren Aufbau in Rückstand, konnten sich danach aber steigern und aufho-

len. Dennoch ging der zweite Satz mit 26:24 verloren.

Der dritte Satz war durchzogen. Gute und schlechte Phasen wechselten sich ab, immerhin ging der Satz mit 23:25 knapp an die Riehenerinnen.

Im vierten Satz erspielten sich die Riehenerinnen mit einer Serviceserie einen Vorsprung, den sie mit erneuten Unsicherheiten fast wieder preisgaben. Es reichte aber, um das Spiel mit 19:25 nach Hause zu bringen.

Volley Fricktal I Frick – KTV Riehen I 1:3 (17:25/26:24/23:25/19:25)

KTV Riehen I: Alessia Suja, Gianna Müller, Stéphanie Tschopp, Rahel Maiocchi, Jacqueline Tollari, Joëlle Jenni, Samantha Jauslin, Susann Witzsche, Kathrin Herzog. – Riehen ohne Melinda Suja.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Volley Luzern Nachwuchs 17/42 (47:14), 2. KTV Riehen I 17/42 (47:16), 3. FC Luzern II 17/33 (37:27), 4. Sm/Aesch Pfeffingen II 17/26 (33:30), 5. VBC Allschwil 17/25 (30:33), 6. Dynamo Seewy 17/24 (31:31), 7. VBC Ebikon 17/24 (30:33), 8. GSGV Giubiasco 17/24 (29:33), 9. Volley Fricktal I Frick 17/14 (19:41), 10. Volley Aarau-West 17/1 (6:51).

BASKETBALL Meisterschaft Frauen Nationalliga B

Riehenerinnen mit zu viel Respekt

ks/rz. Im Nationalliga-B-Spiel auswärts gegen Nyon liessen sich die Basketballerinnen des CVJM Riehen vom kurzfristigen grippebedingten Ausfall von Spielmacherin Jasmine Schoene und von der professionellen Mannschaftsvorstellung des Speakers verunsichern und waren nach einem irreversiblen Fehlstart chancenlos. Nyon startete mit zwei locker geworfenen Dreipunktetreffern und einer herrlichen Abschlusskombination. Die Riehenerinnen waren von der athletischen Präsenz und der Kaltschnäuzigkeit der Gastgeberinnen derart beeindruckt, dass keine im Angriff die Verantwortung zu übernehmen wagte. In der Verteidigung agierte man gegen ein Team, dem man erstmals begegnete, ebenfalls verunsichert. Das Trainerpaar Raphael Schoene und Pascale Walther musste im Timeout die Mannschaft wachrütteln – das Team solle auf Tempo setzen und in den bewährten Spielsystemen bleiben. Nyon führte nach dem ersten Viertel 22:6.

Im zweiten Viertel steigerten sich die Riehenerinnen. Flügelspielerin Leila Isler zeigte bei ihrem Comeback eine solide Leistung und half der Mannschaft mit zwei wertvollen Feldtreffern vor der Halbzeit. Nach der Pause setzte Isler mit einem Dreipunktewurf nach. Dieses kurze Riehener

Aufbäumen beendeten die Gastgeberinnen umgehend, sodass nur noch Centerspielerin Karine Schnyder zwei Punkte buchen konnte. Zum Ende des dritten Viertels lag Nyon uneinholbar mit 64:21 in Führung.

Das letzte Viertel verlief ausgeglichen und beide Teams erzielten je 17 Punkte. Die Riehenerinnen kämpften trotz klarem Rückstand um jeden Ball. Es war eine Lehrstunde für die jungen Talente, welche noch eine glänzende Sportkarriere vor sich haben, und eine Niederlage zum Abhaken für die älteren Semester. Nyon gewann die Partie verdient mit 81:38.

Nyon Basket – CVJM Riehen I 81:38 (41:16)

CVJM Riehen I: Leila Isner (7), Jasmine Schoene, Sabina Kilchherr (2), Daniela Zum Wald (4), Sonja Heidekrüger (6), Sarah Wirz, Gizem Sevinc (4), Nicola Grether (8), Kaisa Santanen (2), Karine Schnyder (5). – Riehen ohne Anja Waldmeier, Biljana Djakovic (beide abwesend) und Jasmine Schoene (krank). – Coach: Raphael Schoene. – Assistant Coach: Pascale Walther.

Frauen, Nationalliga B, Zwischenrunde, Gruppe 1: 1. DEL Basket 6/12 (410:321), 2. Wallaby Basket 6/8 (349:290), 3. Nyon Basket Féminin 5/6 (301:244), 4. BBC Cossonay 5/6 (300:317), 5. CVJM Frauenfeld 7/6 (371:422), 6. BBC Troistorrents 4/4 (237:207), 7. CVJM Riehen I 6/2 (305:381), 8. BBC Agaune 5/0 (225:316).

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Heimrunde der Riehener Grossfeld-Herren

cs. Die Herren-Grossfeldmannschaft des UHC Riehen bestreitet am kommenden Sonntag, 10. Februar, ihre Heimrunde in der Sporthalle Niederholz. Nach zuletzt zwei Niederlagen und dem Fall von Platz zwei auf Platz fünf könnte sich die Mannschaft mit zwei Siegen wieder auf den dritten Platz vorarbeiten. Um 14.30 Uhr wird gegen Waldenburg und um 17.15 Uhr gegen den Kantonsrivalen Basel United gespielt. Beide Teams konnten in der Hinrunde besiegt werden und die Riehener wollen dies nun natürlich bestätigen.

Basketball-Resultate

Junioren U19, Regional:
CVJM Riehen – SC Uni Basel 63:76
Mini Highlevel:
Liestal Basket 44 – CVJM Riehen 34:44
BC Bären Kleinbasel – CVJM Riehen 45:47

Basketball-Vorschau

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe:
Sa, 9. Februar, 17.30 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – Wallaby Basket

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:
VBC Allschwil II – KTV Riehen II 0:3
KTV Riehen II – TV Bettingen 3:1

Frauen, 5. Liga, Gruppe B:
KTV Riehen V – TV Muttentz 1:3
VBC Allschwil IV – KTV Riehen V 3:1

Junioren U23, 1. Liga:
VBC Bubendorf – KTV Riehen I 2:3
KTV Riehen I – VB Therwil I 0:3
Junioren U23, 2. Liga, Finalrunde:
KTV Riehen II – HduS Reinach 3:0
Junioren U19, Finalrunde, Gruppe B:
TV Pratteln NS – KTV Riehen 1:3

Junioren U18, Finalrunde:
VBC Gym Liestal – KTV Riehen 3:1
Junioren U17, Finalrunde:
VBC Laufen – KTV Riehen I 1:3
DR Binningen – KTV Riehen II 3:0
Männer, 2. Liga:
VBC Allschwil – TV Bettingen 3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 9. Februar, 18.30 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – GSGV Giubiasco
Frauen, 2. Liga:
Di, 5. Februar, 20.15 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – TV Bettingen
Easy League Women, Gruppe A:
Fr, 8. Februar, 20 Uhr, Hinter Gärten
VBTV Riehen – VBC Breitenbach

Handball-Resultate

Junioren U15 Promotion:
HC Vikings Liestal – HB Riehen 20:17
Frauen, Spar Prem. Leag. 1, Finalgruppe:
TV Uster – Basel Regio 29:34

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 5:
UHC Riehen II – TV Wild Dogs Sissach 3:0
UHC Riehen II – UHC Basel United 3:3

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 7:
M.M. Bettingen – TV Liestal 3:5
M.M. Bettingen – Härkingen-Gäu 5:8

VEREINE 131. Generalversammlung des Turnvereins Riehen

Sportliche Höhenflüge und ein Rücktritt



Neu zu Ehrenmitgliedern ernannt: Beatrice Eha-Plüss (links) und Elsbeth Sokoll.

rs. Mit einem Mitgliederzuwachs von 19 auf 797 inklusive Jugendbewegung, der Qualifikation als Vier-Sterne-Verein innerhalb des Schweizerischen Leichtathletikverbandes «swiss athletics», einem Elite- und zwei Nachwuchs-Schweizermeistertitel und einem satten Jahresgewinn erlebte der Turnverein Riehen 2012 ein aussergewöhnliches Vereinsjahr. Der Sportliche Leiter Mario Arnold verkündete mit Stolz, dass der TV Riehen im nationalen Vereinsranking 2012 den 25. Platz belege und gegenwärtig der neuntgrößte Leichtathletikverein der Schweiz sei. Der Jahresgewinn von über 50'000 Franken, der vor allem der erfolgreichen Durchführung des Baselsstädtischen Schwingertages mit rund 4000 Besuchern und der Organisation der Leichtathletikmeisterschaften beider Basel zu verdanken war, wurde zu einem grossen Teil in Rückstellungen investiert – unter anderem für künftige Jubiläen und den Besuch des Eidgenössischen Turnfests 2013 in Biel/Magglingen. Dort ist der Verein im Dreiteiligen Vereinswettkampf der Aktiven mit sämtlichen angebotenen Leichtathletikdisziplinen, mit zwei Jugendriegeteams, einer Faustballmannschaft und der Fitness-Riege gemeldet.

Wie stark der Verein von der Organisation von Veranstaltungen abhängig ist, zeigte sich dann im Budget für das Jahr 2013, in welchem kein Grossanlass geplant ist – das budgetierte Defizit beträgt 16'700 Franken. Im Jahr 2015 möchte der Verein dann als



Die erfolgreichsten TVR-Athleten und -Athletinnen des Jahres 2012 (von links): Vik Kähli (Junioren), Karin Olafsson (Frauen), Céline Dieterle (Juniorinnen) und Nicola Müller (Männer).

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

nächsten Grossanlass die Leichtathletik-Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften der U16 und U18 nach Riehen holen.

Wechsel bei der Vereinskasse

Einen bedeutenden Wechsel gab es in der Vereinsleitung. Kassierin Renée Hadorn trat nach 14 Jahren zurück, ihre Nachfolge trat Trix Rufener an. Die weiteren Mitglieder wurden im Amt bestätigt, sodass sich die Vereinsleitung wie folgt zusammensetzt: Hansruedi Bärtschi (Präsident), Mario Arnold (Vizepräsident/Sportlicher Leiter), Andreas Hadorn (Chef Leichtathletik), Matthias Müller (Chef Jugendsport), Christine Steffen (Chefin Breitensport und Spiele), Roger Sokoll (Chef Veranstaltungen), Trix Rufener (Chefin Finanzen), Bernhard Bürgi (Chef Sekretariat/Archiv), Ernst Dänzer (Vertreter Ehrenmitglieder) und Willi Rinklin (Vertreter Gesangssektion). Ausserhalb der Vereinsleitung zurückgetreten sind auch Hans und Margrith Schüle, die während 22 Jahren für den Betrieb der Festwirtschaft verantwortlich waren. Als ihre Nachfolger übernahmen Lukas und Tanja Buholzer das Zepter. Als Personalverantwortliche der Wirtschaftskommission trat Esther Masero zurück.

Ehrung für Nicola Müller

Im Mittelpunkt der gut besuchten Generalversammlung vom vergangenen Samstag in der Reithalle Wenkenhof mit 141 stimmberechtigten Vereinsmitgliedern und zahlreichen

VEREINE 79. Generalversammlung des Velo-Clubs Riehen

VC Riehen wieder mit Präsident

kk. Die 79. Generalversammlung des Velo-Clubs Riehen vom 1. Februar im Haus der Vereine wurde von 51 Mitgliedern besucht. Ein weiteres erfolgreiches Jahr konnte abgeschlossen werden. Dass der VC Riehen eine sehr lange und erfolgreiche Tradition in der Organisation von Sportanlässen hat, insbesondere des Radkriteriums, bewies er einmal auch 2012 mit der mustergültigen Durchführung des Radsportanlasses im Kornfeldquartier.

In sportlicher Hinsicht bewies Mountainbikerin Katrin Leumann auf internationaler Ebene ihre Leistungsfähigkeit mit der Teilnahme an den Olympischen Spielen in London sowie Teilnahmen an den Welt- und Europameisterschaften. Auch Pascal Schmutz konnte mit guten Mountainbike-Resultaten aufwarten. Der Tourenradsport – vom gemütlichen bis ambitionierten Radfahren – hat im VC Riehen einen grossen Stellenwert. Zum wiederholten Male belegten Fahrer und Fahrerinnen im schweizweiten Hobbyradcup die ersten Ränge. Die Vereins- und die Teamwertung gewann der VCR hoch überlegen.

Nicht nur auf Grund der sportlichen Resultate konnte Vizepräsident Roland Wüthrich ein positives Fazit ziehen. Ebenso erfreulich ist die allgemeine Entwicklung innerhalb des Vereins. Als einer der ganz wenigen Radsportvereine der Region weist der VC Riehen einen Mitgliederzuwachs auf, was sicher ein Beweis für die viel-



Der neue VCR-Präsident Marco Vincenzi.

Foto: zVg

seitigen Aktivitäten und die gute Vereinsführung ist. Sehr erfreulich ist auch, dass sich im Herbst Mitglieder für Bikekurse für Jugendliche zur Verfügung stellten. Im Frühjahr sollen die Kurse weitergeführt werden.

Marco Vincenzi neuer Präsident

Mit Marco Vincenzi konnte der vakante Präsidentenposten mit einer kompetenten Person wieder besetzt werden. Nach dem Rücktritt von Werner Bär war das Präsidium ein Jahr lang unbesetzt geblieben. Die bisherigen Amtsinhaber wurden in ihren Funktionen bestätigt. Der VCR-Vor-

stand setzt sich demnach wie folgt zusammen: Marco Vincenzi (Präsident), Roland Wüthrich (Vizepräsident), Urs Zahlen (Kassier), Kurt Kaiser (Sekretär), Thomas Kawelke und Bernard Schneider (Touren-Rennsport), Mauro Bissoni (Mountainbike), Christian Stöckli (Material) und Bruno Wüest (Vereins-News).

Für das Jahr 2013 haben sich die Radsportler aus den Reihen des Velo-Clubs Riehen einiges vorgenommen. Nebst den samstäglichsten Ausfahrten (Treffpunkt jeweils um 13 Uhr beim Gemeindehausbrunnen) stehen auch Trainingseinheiten (jeweils dienstags) wie auch Tagestouren und Alpenbrevet (Dreipässefahrt) auf dem Programm. Auch die Biker treffen sich regelmässig beim Gemeindehausbrunnen (jeweils donnerstags um 19 Uhr sowie zu Ausfahrten am Sonntag um 9 Uhr). Interessierte können sich im Internet laufend über die bevorstehenden Aktivitäten informieren (www.vcrichten.ch).

Veloferien und Radkriterium

Die Veloferienwoche 2013 findet vom 4. bis 11. Mai statt, die Basis ist in Anduze/Cévennes. Vielfältige Touren in diesem wunderschönen Gebiet sind gegeben. Dank der Unterstützung durch die Gemeindebehörden kann auch in diesem Jahr das Radkriterium am bewährten Ort im Kornfeldquartier organisiert werden. Vorgesehenes Datum: Samstag/Sonntag, 31. August/1. September 2013.

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld

Den Leader nochmals geschlagen

rz. Mit einem klaren Erfolg über Schlusslicht Sissach und einem erstaunlich deutlichen Sieg gegen den Leader TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf hat sich das Männer-Kleinfeldteam des UHC Riehen im Kampf um den Aufstieg wieder in Position gebracht. Die Riehener liegen nun in der Tabelle mit einem sehr guten Torverhältnis auf Platz drei, nur noch einen Punkt hinter den punktgleich führenden Flüh-Hofstetten-Rodersdorf und Mümliswil.

Gegen den TV Wild Dogs Sissach II begannen die Riehener sehr konzentriert, führten zur Pause bereits mit 6:0 und bauten den Vorsprung bis am Schluss auf 11:2 aus.

Zwei Wochen zuvor waren es die Riehener gewesen, die dem TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf die erste Saisonniederlage zugefügt hatten. Beide Teams waren sehr motiviert und entsprechend hoch war das Tempo, das von Flüh angeschlagen wurde. Die Riehener reagierten auf einen Gegentreffer mit zwei Toren von Dominik Wingeier. Erfreulich war, dass beide Linien erneut sehr gut harmonierten und alle Spieler mindestens einmal einen Torerfolg feiern durften. Zur Pause stand es 5:1 für den UHC Riehen.

Im zweiten Spielabschnitt erzielten Thierry Meister und Captain Marc

Spitzli noch je zwei weitere Tore. Auch die konsequente Riehener Verteidigungsarbeit – mit bestem Beispiel voran ging hier Adrian Diethelm – funktionierte gegen den TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf hervorragend. Da der Gegner mit den Kräften am Ende schien und zunehmend ein gewisser Frust zu spüren war, gab es kurz vor Abpfiff leider noch einige negative Emotionen, welche nicht hätten sein müssen. Der Schiedsrichter zückte zweimal die rote Karte, betroffen war auch der Riehener Captain. Das Spiel ging mit 10:5 an die Riehener.

UHC Riehen II – TV Wild Dogs Sissach II 11:2 (6:0)
UHC Riehen II – TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 10:5 (5:1)

UHC Riehen II: Thierry Liechti/Grégory Huber (Tor); Claudio Strickler (3 Tore), Thierry Meister (3), Lucas Gröner (2), Dominik Wingeier (5), Marco Suter (1), Marc Spitzli (6), Adrian Diethelm (1).

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7: 1. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 12/17 (77:63), 2. Unihockey Mümliswil II 12/17 (71:57), 3. UHC Riehen II 12/16 (95:63), 4. TV Nunningen 12/16 (85:65), 5. TV Bubendorf 122/15 (78:61), 6. UHC Trimbach 12/11 (61:65), 7. Bohrmaschine Zeiningen 12/11 (62:74), 8. STV Kappel III 12/7 (70:102), 9. Reinacher Sportverein 12/6 (57:78), 10. TV Wild Dogs Sissach 12/4 (61:89).

HANDBALL Junioren U9/U11-Spieltag in MuttENZ

Erfolgreiche Riehener mit Premiere

db/rz. Ohne ihren verletzten Topskorer Elias Bothe, aber immer noch mit acht von elf Kaderspielern, reisten die U11-Junioren von Handball Riehen am vergangenen Sonntag an den Spieltag in MuttENZ. Das erste Spiel gegen die Blau Boys Binningen begann gleich mit einer Premiere: Team-Benjamin Jacob Coerper erzielte sein erstes Tor und die Riehener gewannen mühelos mit 9:2. Am TV Möhlin bissen sich die Riehener anschliessend die Zähne aus – es gab eine 4:6-Niederlage.

Therwil spuckte vor dem Match gegen die Riehener grosse Töne und prophezeite einen 10:6-Sieg – doch es kam anders. Die Riehener lagen fast immer knapp vorne, entschieden das spannende Spiel mit 8:7 knapp für sich und zeigten dabei eine ausgeglichene Mannschaftsleistung, konnte sich doch jeder Feldspieler in die Tor-schützenliste eintragen lassen, zuletzt auch Severin Weiss.

Der TV Sissach war im vierten Spiel ein echter Gegner. Schon bald spielten die Riehener freiwillig nur noch mit drei Feldspielern und das

Resultat fiel mit 12:1 sehr hoch aus. Gegen Pratteln lagen die Riehener immer wieder mit zwei Toren vorn, und doch kam Pratteln am Schluss gefährlich nahe. Die Riehener gewannen aber auch diese Partie mit 9:7. Torhüter Peter Lötscher hielt den Sieg fest.

Gegen den TV Stein, schon in Münchenstein letzter Turniergegner der Riehener, ging nichts mehr. Beim Stand von 0:7 nahm Steinen einen Spieler vom Feld und Riehen konnte etwas aufholen. Stein gewann aber klar und deutlich mit 6:10. Mit vier Siegen und zwei Niederlagen war der Trainer mit dem nicht in Bestbesetzung angetretenen Team zufrieden.

HB Riehen – BB Binningen 9:2
HB Riehen – TV Möhlin 4:6
HB Riehen – HC Therwil 8:7
HB Riehen – TV Sissach 12:1
HB Riehen – TV Pratteln 9:7
HB Riehen – TV Stein 6:10

Handball Riehen (Junioren U11): Peter Lötscher (Tor); Hannes Lötscher (8), Flavio Bortolas (9), Samuel Knüsel (9), Marino Guerra (9), Jacob Coerper (2), Simon Gogel (3), Severin Weiss (5). – Trainer: Daniel Bucher.

FUSSBALL Junioren-Hallenturniere in der Sporthalle Niederholz

Zwei Heimsiege für den FC Amicitia



Mit insgesamt acht Teams nahm der FC Amicitia an den eigenen Hallenturnieren in der Sporthalle Niederholz teil – hier das Junioren-F-Team FC Amicitia c beim 2:1-Auftakterfolg gegen den FC Münchenstein b.

Foto: Philippe Jaquet

rz. Der FC Amicitia hat am vergangenen Wochenende in der Sporthalle Niederholz nicht nur vier Junioren-Hallenturniere organisiert, er war dabei mit seinen acht Mannschaften auch gleich sportlich erfolgreich. Bei den E-Junioren qualifizierte sich der FC Amicitia a als Gruppenzweiter für die Halbfinals, setzte sich dort gegen den FC Arisdorf a gleich mit 7:1 durch und schlug im Final den SC Binningen b mit 3:1. Amicitia b schaffte die Halbfinalqualifikation als Gruppenvierter nicht, feierte aber in den Klassierungsspielen zwei Siege und beendete das Turnier auf dem fünften Platz. In der zweiten Junioren-E-Kategorie gewann Nordstern den Final gegen Frenkendorf mit 3:1. Der FC Amicitia c unterlag Nordstern im Halbfinal und sicherte sich mit einem 2:1 über Birsfelden Platz drei, der FC Amicitia d wurde Achter.

Bei den F-Junioren trafen der FC Amicitia a und der FC Amicitia b in den Halbfinals aufeinander. Amicitia a gewann deutlich mit 5:2 und sicherte sich mit einem 3:0 über Münchenstein a den Turniersieg. Amicitia b schaffte es dank einem 1:0 über Rheinfelden a auf den dritten Platz. In der zweiten Junioren-F-Kategorie schafften beide Amicitia-Teams die Halbfinals nicht, trafen dann aber in den Klassierungsspielen aufeinander. Amicitia c gewann gegen Amicitia d mit 1:0 und wurde am Ende Fünfter,

Amicitia d beendete das Turnier auf Platz acht. Im Final gewann Rheinfelden b gegen Aesch mit 3:0

Insgesamt beteiligten sich 34 Teams aus 18 Vereinen am Turnier, 12 Vereine schafften mindestens einen Halbfinalplatz, 9 einen Podestplatz. Mit zwei ersten und zwei dritten Plätzen war der FC Amicitia der erfolgreichste Verein und stellte auch mit Abstand am meisten Teams.

Junioren-Hallenturniere des FC Amicitia Riehen, 2./3. Februar 2013, Sporthalle Niederholz Riehen

Junioren E. 1. Kategorie. Schlussrangliste: 1. FC Amicitia a, 2. SC Binningen b, 3. FC Dardania, 4. FC Arisdorf, 5. FC Amicitia b, 6. SC Steinen Basel, 7. SC Dornach, 8. FC Therwil. – Gruppenspiele: FC Amicitia a – SC Dornach a 3:0, FC Amicitia a – FC Therwil 4:0, FC Amicitia a – FC Dardania 1:3; FC Amicitia b – FC Arisdorf 1:1, FC Amicitia b – SC Steinen Basel 2:2, FC Amicitia b – SC Binningen b 1:3. – Platzierungsspiele 5–8: FC Amicitia b – FC Therwil 5:5, FC Amicitia b – SC Steinen Basel 5:3. – Halbfinals: SC Binningen b – FC Dardania 5:4, FC Amicitia a – FC Arisdorf a 7:1. – Spiel um Platz 3: FC Dardania – FC Arisdorf 2:1. – Final: FC Amicitia a – SC Binningen b 3:1.

Junioren E. 2. Kategorie. Schlussrangliste: 1. FC Nordstern, 2. FC Frenkendorf, 3. FC Amicitia c, 4. FC Birsfelden, 5. SC Dornach b, 6. FC Laufen, 7. SC Binningen d, 8. FC Amicitia d, 9. FC Arisdorfb, 10. SV Sissach. – Gruppenspiele: FC Amicitia c – SC Binningen d 4:1, FC Amicitia c – SV Sissach 3:0, FC Amicitia c – FC Birsfelden 4:1, FC Amicitia c – SC Dornach b 2:2; FC Amicitia d –

FC Nordstern 0:4, FC Amicitia d – FC Arisdorf b 3:0, FC Amicitia d – FC Laufen 0:2, FC Amicitia d – FC Frenkendorf 0:9. – Spiel um Platz 7: SC Binningen d – FC Amicitia d 0:2. – Halbfinals: FC Nordstern – FC Amicitia c 3:0, FC Frenkendorf – FC Birsfelden 2:0. – Spiel um Platz 3: FC Amicitia c – FC Birsfelden 2:1. – Final: FC Nordstern – FC Frenkendorf 3:1.

Junioren F. 1. Kategorie. Schlussrangliste: 1. FC Amicitia a, 2. FC Münchenstein a, 3. FC Amicitia b, 4. FC Rheinfelden a, 5. FC Birsfelden, 6. FC Therwil, 7. SC Dornach, 8. SV MuttENZ b. – Gruppenspiele: FC Amicitia a – FC Münchenstein a 1:1, FC Amicitia a – FC Therwil 2:0, FC Amicitia a – FC Birsfelden 3:1; FC Amicitia b – SV MuttENZ b 3:0, FC Amicitia b – FC Rheinfelden a 1:3, FC Amicitia b – SC Dornach 7:0. – Halbfinals: FC Amicitia a – FC Amicitia b 5:2, FC Münchenstein a – FC Rheinfelden a 2:0. – Spiel um Platz 3: FC Amicitia b – FC Rheinfelden a 1:0. – Final: FC Amicitia a – FC Münchenstein a 3:0.

Junioren E. 2. Kategorie. Schlussrangliste: 1. FC Rheinfelden b, 2. FC Aesch, 3. FC Oberwil, 4. FC Röschenz, 5. FC Amicitia c, 6. SV MuttENZ, 7. FC Münchenstein b, 8. FC Amicitia d. – Gruppenspiele: FC Amicitia c – FC Münchenstein b 2:1, FC Amicitia c – FC Rheinfelden b 0:4, FC Amicitia c – FC Aesch 0:1; FC Amicitia d – SV MuttENZ d 0:1, FC Amicitia d – FC Röschenz 0:3, FC Amicitia d – FC Oberwil 0:2. – Platzierungsspiele 5–8: FC Amicitia c – FC Amicitia d 1:0; FC Münchenstein b – FC Amicitia d 2:1, FC Amicitia c – SV MuttENZ d 3:1. – Halbfinals: FC Rheinfelden b – FC Oberwil 2:0, FC Aesch – FC Röschenz 2:1. – Spiel um Platz 3: FC Oberdorf – FC Röschenz 2:1. – Final: FC Rheinfelden b – FC Aesch 3:0.

75 Jahre Wanderwege beider Basel

Aus Anlass des Vereinsjubiläums «75 Jahre Wanderwege beider Basel» erscheint erstmals ein Wanderkalender. Mit jedem Monatsblatt wird eine Wanderung in der Region Basel vorgestellt.



Wer möchte, kann die Routen gleich mit abwandern:

Nächste öffentliche Jubiläumswanderung: Sonntag, 10. Februar 2013

Dorenbach – St. Margarethen – Batterie – Spitzenhegli – Froloo – Moosholz – Ettingen

Treffpunkt: Tramhaltestelle Dorenbach (Linie 10), 10.30 Uhr
Wanderzeit ca. 3,5 Stunden, Verpflegung aus dem Rucksack
Vorgängig Wandertelefon abhören: 061 922 19 49

www.wanderwege-beider-basel.ch

Wanderwege beider Basel (Hrsg.)

Wanderkalender 2013

13 farbige Kalenderseiten, Wiro, inkl. Broschüre im Taschenformat

CHF 25.–

ISBN 978-3-7245-1848-8

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

www.reinhardt.ch

OFFENE STELLEN



Gemeinden Bettingen und Riehen

Kindergärten und Primarschulen

Schulisch fördern...

... können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Ab 1. August 2013 suchen wir zwei engagierte

Vorschulheilpädagoginnen/-pädagogen Primarstufe Wasserstelzen ca. 50% Primarstufe Hinter Gärten ca. 50%

Aufgabenbereich:

- Förderung von einzelnen Kindern und von Kindergruppen integrativ und separat in Kindergärten der Primarstufe
- Vernetzte Zusammenarbeit mit den Teamkolleginnen und -kollegen, den Klassenteams und den Fachpersonen
- Beratung von Lehrpersonen und Eltern im Bereich Förderung und Integration
- Konzeptionelle Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des Förderbereichs und des Standortkonzeptes

Voraussetzungen:

- Abschluss in Vorschulheilpädagogik oder in Ausbildung dazu
- Praxiserfahrung auf der Kindergartenstufe ist von Vorteil, aber nicht Voraussetzung

Diese Stellen bieten verantwortungsbewussten Personen ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis **28. Februar 2013** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstr. 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Monika Schröter, Schulleiterin Primarstufe Wasserstelzen, Tel. 061 606 92 22 oder Herr Heini Trümpy, Schulleiter Primarstufe Hinter Gärten, Tel. 061 645 20 60/63.

Weitere freie Stellen an verschiedenen Standorten und unterschiedlichen Pensum finden Sie laufend auf www.riehen.ch.

Wälder pflegen...



...und vieles mehr lernen Sie in unserer Abteilung Werkdienste ab 1. August 2013 in einer 3-jährigen **Berufsausbildung** zur/zum

Forstwartin - Forstwart

mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Aufgabenbereich:

- Mitarbeit bei der Holzernte, der Anpflanzung neuer Waldbestände, der Pflege des Jungwalds und bei weiteren Forstarbeiten
- Bau und Unterhalt von Spiel- und Rastplätzen im Wald sowie von Waldwegen

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene obligatorische Schule (WBS E-Zug)
- Gute Gesundheit für ausdauernde körperliche Belastung
- Freude an der Natur und der Arbeit im Freien
- Verantwortungsbewusstsein
- Absolvierte Schnupperlehre im Forstbetrieb erwünscht
- Berufsbezogene ärztliche Eignungsabklärung

Falls Sie diese abwechslungsreiche Ausbildung in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb anspricht, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den letzten Zeugniskopien bis am **1. März 2013** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Andreas Wyss, Revierförster Riehen/Bettingen, Tel. 061 645 60 74.

Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch



Im Wohnhaus Niederholzboden in Riehen leben Menschen mit schweren Körperbehinderungen in eigenen Wohnungen. Die Pflege erfolgt durch die örtliche Spitex.

Für die

Wohn-/Betreuungsassistenz

benötigen wir als Ergänzung des Teams ein bis zwei Personen im Pensum von 20 bis 50%.

In der Regel arbeiten Sie jeweils ganze Tage. Sie stellen eine fachlich und persönlich kompetente Betreuung, Assistenz, Begleitung und Förderung der Mieterinnen und Mieter sicher. Dafür benötigen Sie Erfahrungen im Umgang mit beeinträchtigten Menschen.

Für nähere Informationen wenden Sie sich (ab 18. Februar) an Herrn Ralf Bühner, Telefon 061 271 51 22 oder an Herrn Clemens Moser, Telefon 061 935 30 31.

Ihre Bewerbung senden Sie bis Ende Februar an Verein WKB, Bachlettenstrasse 12, 4054 Basel.

VERANSTALTUNGEN

Kunst Raum Riehen

Durch das Pfauenauge Gwen van den Eijnde

18. Januar bis 24. Februar 2013

Veranstaltung:

Mittwoch, 13. Februar, 18 Uhr
Führung mit Gwen van den Eijnde
(in englischer Sprache)

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr
Fasnacht (18.-20. Februar) geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

WOHNUNGSMARKT

In Riehen zu verkaufen

4½ Zimmer-Reihen-Einfamilienhaus

an ruhiger Lage, 15 Minuten vom Dorfzentrum, Wfl. ca. 148 m², Land 192,5 m²

Telefon ab 18 Uhr 061 273 64 21

berger liegenschaften

Im Wohnen zuhause.

6 Zimmer-Wohnung 152m² Morystrasse 64, Riehen

- an sehr ruhiger Lage
- in 2-Familienhaus im 1. OG
- Entrée, moderne Küche
- Wirtschaftsraum/Arbeitsraum
- sep. Dusche, Gäste-WC
- Bad/WC mit Eckbadewanne
- helles Wohn-/Esszimmer
- 3 Schlafzimmer mit Balkon
- Parkett- und Keramikböden
- Kellerabteil
- Anteil Auto-Boxe
- Miete Fr. 2'540.-- + NK 380.--
- Bezugstermin 16. März 2013

Berger Liegenschaften KG
Dominique Lisibach
Direktwahl +41 61 690 97 10
d.lisibach@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

Nachmieter gesucht für:

4-Zimmer-Wohnung

in Riehen, 85 m², im 1. OG,
mit Terrasse und Autogarage.
Schöne Lage mit Aussicht.
Bezug ab sofort möglich. Tel. 079 774 37 47

Zu vermieten ab 15. April 2013
Nähe Dorfzentrum in Riehen

3-Zimmer-Wohnung

in Wohngenossenschaft
1. Stock, 65 m², Balkon
Miete Fr. 990.-- inkl.
(Anteilscheine Fr. 5000.--)
Postfach 24, 4125 Riehen 1



UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**
www.froede.ch

Schreiner

aus Bettingen übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23



Gemeindebibliothek Riehen

Fasnachtsferien 11. bis 23. Februar

Wegen baulichen Arbeiten
bleibt die **Bibliothek Dorf**
in den Fasnachtsferien
geschlossen.

Besondere Öffnungszeiten der Bibliothek Rauracher

Dienstag 12. Februar, 14.30–18.30 Uhr
Mittwoch 13. Februar, 14.30–18.30 Uhr
Donnerstag 14. Februar, 14.30–18.30 Uhr
Donnerstag 21. Februar, 14.30–18.30 Uhr

Danke für das Verständnis und
schöne Fasnacht!

www.gemeindebibliothekriehen.ch

berger liegenschaften

Im Wohnen zuhause.

4½ Zimmer-Wohnung 88 m² Garbenstrasse 23, Riehen

- an schöner, ruhiger Lage
- in NEU sanierter Liegenschaft
- 2. Obergeschoss, kein Lift
- grosses Entrée
- neue Küche mit Essplatz
- Wohnzimmer mit Balkon
- 3 Schlafzimmer (11/11/15 m²)
- neues Bad/WC, sep. WC
- Kellerabteil
- Miete Fr. 1950.-- + 280.-- NK
- Hobbyraum (12 m²)
- Miete Fr. 150.-- + 40.-- NK
- Bezugstermin nach Vereinb.

Berger Liegenschaften KG
Dominique Lisibach
Direktwahl +41 61 690 97 10
d.lisibach@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

Zu vermieten

Autoeinstellplatz

Im Hirshalm 48

Fr. 140.-- mtl. Telefon 061 601 35 29

Zu vermieten

Autoeinstellplatz

in Tiefgarage, Fr. 120.-- pro Monat
Im Esterli 11, Telefon 061 641 48 19

Für unsere solvente und seriöse
Kundschaft suchen wir zum Kauf

**Mehrfamilienhäuser,
Einfamilienhäuser sowie Bauland
in Riehen und Umgebung.**
Bitte melden Sie sich bei Herrn
Niederberger, Telefon 079 790 73 63.

Sehr ruhige und saubere Frau
(51-jährig) sucht:

kleines Häuschen oder Hausteil

bis zu einem **Mietzins von Fr. 1500.--**.

Gerne auch bereit, allfällige Haus-
wart- oder Gartenarbeiten zu über-
nehmen. Angebote bitte unter Chiffre
3091 an die Riehener Zeitung.

Haushaltgeräte und Service



und alle Marken

kuhndesign

Missionsstr. 39, 4012 Basel, Tel. 061 327 40 40

www.kuhndesign.ch



Vorhänge und Dekorationen

mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert

**Otto
Hupfer**

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

RZ027434

Fachgeschäft seit 1881

«Bauen Ja. Aber am richtigen Ort.»



Peter Strub
Architekt, Basel

JA
3. März 2013

Raumplanungsgesetz

www.ja-zum-raumplanungsgesetz.ch
Komitee beider Basel, c/o Pro Natura Basel, Postfach, 4410 Liestal

www.riehener-zeitung.ch